

GOLF



.....
IN HAMBURG



JUNGSenioren TEAM
HAMBURGER GOLF CLUB
GEWINNT TITEL

**SO ALIVE.
ER BRÜLLT VOR FREUDE.**



Gewinner des Goldenen
Lenkrads 2013 in der
Leserklasse Coupés/Cabrios

**BARPREIS AB
74.000,- €**

inkl. 3 Jahre Garantie
ohne Kilometerbegrenzung

HOW ALIVE ARE YOU?

Jaguar F-TYPE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 15,9-12,6 (innerorts); 8,3-6,9 (außerorts); 11,1-9,0 (komb.);
CO₂-Emission in g/km: 259-209; CO₂-Effizienzklasse: G-E; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



HUGO PFOHE GmbH
Alsterkrugchausee 355 • 22335 Hamburg
Telefon: (040) 500 60 500 • www.hugopfohe.de

KRÜLL *
Rondenbarg 2 • 22525 Hamburg
Telefon: (040) 85 33 230 • www.kruell.com

* Krüll Premium Cars GmbH

Hamburgs Jungsenioren

Als 1999 der damalige Treudelberger Spielführer, Knud Baras, mit der Idee einer Hamburger Jungseniorenmeisterschaft auf den Hamburger Golfverband zukam, hätte ich nie geglaubt, dass bereits drei Jahre später ein komplett integriertes Jungseniorensystem in Hamburg etabliert sein würde. Seit dieser Zeit werden neben dem Mannschaftsmeister auch Einzelmeister und Ranglistensieger ermittelt.

Annähernd alle Hamburger Clubs haben inzwischen eine aktive Jungseniorenmannschaft mit einer großen Anzahl von Spielern, die zwar aufgrund des Alters, der Familie und des Berufs nicht mehr so viel Zeit zum Leistungsgolf haben, aber die verbleibende Zeit umso mehr genießen. Die Scores sprechen eine deutliche Sprache. Auch auf nationaler Ebene konnten die besten Hamburger Clubs und Spieler diverse Meistertitel bzw. erstklassige Platzierungen erzielen.

Ab der kommenden Saison werden wir dem Ruf nach mehr Clubmannschaften gerecht. In einem neuen Liga-System haben alle Clubs mit einem großen Kader die Möglichkeit, eine zweite oder dritte Mannschaft zu melden.

Die Jungsenioren (Altersklasse 35-55 Jahre) sind mit knapp einem Drittel die stärkste Gruppe im Hamburger Golfverband. Glücklicherweise können sich die Clubs schätzen, die durch attraktive Aufnahmekonditionen diese Altersklasse an sich gebunden haben. Sie bilden in ihren Clubs das Rückgrat und garantieren den sicheren Fortbestand in einer Zeit, in der wohl der Sättigungsgrad annähernd erreicht scheint.




Sven Trulsen, Präsident
Hamburger Golf Verband e.V.



Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...

... und allen anderen
Inselorten.



Appartementvermietung
Flemming & Co.

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

1 **Editorial** Sven Trulsen

2

3 **Aktuelles**

4 Norddeutsche Meisterschaften, HGC-Team holt wieder Gold,
Pagel, der Titelsammler

5

6 **Internationale Erfolge**

7 letzter Auftritt beim HGC: European Young Masters

8

9 Internationale Amateurmeisterschaften auf der Wendlohe:
Yannik gewinnt, Renata stellt Rekord auf

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

Internationale Erfolge

letzter Auftritt beim HGC: European Young Masters

Internationale Amateurmeisterschaften auf der Wendlohe:
Yannik gewinnt, Renata stellt Rekord auf

6

Liga 2014

Auf- und Absteiger –
Die Endstände aller
Ligaklassen
auf einen Blick

Verband

Berichte von den Länderpokalen:
Mädchen, Jungen, Senioren
Hamburger Einzelmeisterschaften der
Damen und Herren

Mid-Amateure ermittelten
Mannschaftstitel



7



12

Clubteil Altersgruppe
Jungsenioren im Fokus

Pro Corner mehr Birdieputts
retten!

Wettspielergebnisse & Ranglisten
Jungsenioren/Senioren 2014

Reise-Tipp Klasse statt Masse, Impressum



26

Aus den Clubs Wendloher Jubiläum und
viele Infos & Nachrichten



Jungseniorenmeisterschaften in Hockenberg
Team HGC: Herren: Stephan Blume, Kai Flint, Marcus Schuldt,
Christoph Gebler, Cord Thomas Johannsen, Christian Heinze,
Joachim Hilke, Thomas Barth
Damen: Tatjana Pietsch, Nina Hauptfleisch, Fenja Fehlauer

Der Dress Code – was wäre eigentlich, wenn...

...ich selber entscheiden dürfte, aus welchem Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts meine Golfbekleidung eigentlich stammen darf?

Die Frage der angemessenen Bekleidung auf einem Golfplatz ist ein Thema, welches einem Minenfeld gleicht.

Ich begeben mich heute mal mutig hinein!

Hier immer den richtigen Schritt zu machen, scheint nahezu ausgeschlossen, und ist es nicht auch schön, sich auf der Terrasse über den unpassenden Auftritt „von dem Typen da hinten“ aufregen zu können?

Häufig genug wird dann das Wort Etikette benutzt, in der angeblich der Dress Code geregelt sei. Jede unpassende Bekleidung wird sodann zum strafbaren und entsprechend zu verfolgenden Etiketteverstoß, den der Präsident oder notfalls zumindest der Geschäftsführer umgehend ahnden muss. Ich empfehle hier den Blick ins Regelbuch. Darin findet man zur Etikette folgende Schlagworte: „Sicherheit“, „Rücksicht“, „Spieltempo“, „Vorrecht“ und Vergleichbares. Nicht dabei ist das Thema „Bekleidung“. Mithin liegt dieses Thema also im Hoheits- und Risikobereich der Clubs selber. Allgemein anerkannt sind die Stoffhose (kurz oder lang) bei Männern und das in der Hose getragene Polo-Hemd.

Die Damen sind identisch akzeptabel, doch gewährt man hier auch den legeren Look einer über dem Hemd getragenen Bluse. Doch woher kommt er denn, dieser Dress Code?

Und wer hat eigentlich beschlossen, dass er so schlimm 80er Jahre sein muss? Was spricht denn gegen Tweed, Sakko und Schlips wie in den goldenen Zwanzigern und früher?

Oder gab es etwa eine Zeit (irgendwo dazwischen...), in der man auf Golfplätzen anziehen durfte, was man wollte, wo sich keiner um den Erhalt der Traditionen scherte?

Wer zwischen London, Edinburgh und Belfast die Straßen der großen britischen Städte als Deutscher bewandert, stellt leicht fest, dass jegliches Fußballtrikot in Verbindung mit einer ballonseidenen Trainingshose ein in der Öffentlichkeit akzeptiertes bzw. zumindest toleriertes Bekleidungsstück ist. Karl Lagerfeld weiß dazu zu sagen, dass derjenige, der einen Trainingsanzug trägt, die Kontrolle über sein Leben verloren hat. Das man solch haltlose Gestalten nicht auf dem Golfplatz wünscht, ist mithin verständlich... Was spricht aber gegen Hosen aus dem Stoff „serge de Nimes“?

Dieses heute im allgemeinen Sprachgebrauch eher als Denim bekannte Gewebe für Jeans hat seinen Wandel von der Arbeiterhose zum teuren Modeaccessoire inzwischen vollendet. Dennoch ist er im Gegensatz zur rotkarierten Stoffhose oder den Dingern, die John Daly trägt, nicht gemeinhin akzeptiert. Dabei zieht er weder Blitze noch wilde Tiere an, ist mithin auf dem Platz auch keine üble Gefahr. Zu lösen ist dieses Thema wohl nicht. Ganz regelmäßig beschleicht mich inzwischen aber der Gedanke, dass wir uns heute auf Golfanlagen viel eher mit den oben benannten Schlagworten der Etikette befassen sollten. Der Golfsport wird viel mehr durch zu langsames und rücksichtsloses Spiel als durch die eine oder andere Jeans gefährdet. Aber wie gesagt:

Das Thema Bekleidung muss jeder Club für sich selber lösen.

Toi, toi, toi ...

Christoph Lampe

Bei den **Norddeutschen Meisterschaften** Mitte Juni beim Hamburger Golfclub Falkenstein gab es folgende Ergebnisse:

Damen: **Esther Henseleit** (HGC) gewann die Damenkonkurrenz mit 71+69 = 143 Schlägen vor Clubkameradin Nina Hauptfleisch (HGC/76+70 = 146) und Eva Mayr (Gatow/ 74+76 = 150) .

Herren: Phillip Konnikov (Berlin-Wannsee) gewann mit (72+67) 139 Schlägen vor **Christopher Carstensen** (HGC/73+69 = 142) und **Frederic Vincent Rüss** (HGC/71+72 = 143). Frederic, Jahrgang 1999, gehört zum aktuellen HGV-Kader. *HGV*



Golfer **Veit Pagel** (HGC) sammelt Titel wie andere Knöpfe. Seine dritte Goldene bei den Deutschen Meisterschaften gewann er kürzlich in Syke. Sein erstes Gold holte er 1964 als Deutscher Jugendmeister. Auf Bundesebene wurde er 1974 und 1978 Deutscher Meister und auf HGV-Ebene sammelte er von 1968 bis 1987 elfmal Gold ein.

Als Teamplayer (74 Länderspiele!) vertrat er bei nationalen und internationalen Wettbewerben die bundesdeutschen Farben und gewann zahlreiche Goldmedaillen. Zu seinen wertvollsten Auszeichnungen zählen die „Goldene Ehrennadel des Deutschen Golfverbandes (1972)“ und das „Silberne Lorbeerblatt der Bundesrepublik Deutschland“ (1988).

HGC-Jungsenioren-Team holt zum sechsten Mal Gold

Die Titelkämpfe der Jungsenioren, derzeit noch als gemischtes Team, fanden in dieser Austragung letztmalig statt. In Hockenberg kämpften jeweils vier Clubs der Gruppen 1 und 2 um Titel sowie um Auf- und Abstieg im Lochspielformat. Auf dem seit 2000 ausgespielten Wanderpreis konnten sich bisher 5 x die Wendloher und 2 x die Ahrensburger verewigen. Nun nimmt Kapitän Stephan Blume, der gegen das Team seines Wendloher Kollegen Stuart McGregor mit 7:5 gewann, den Preis wieder mit nach Falkenstein.

Bronze für die HGC-Damen beim Final Four

In einem dramatischen Finale haben sich die Damen des St. Leon-Rot am Schlussloch im letzten Match den Titel gegen den GC Hubbelrath mit 5:4 gesichert. Nachdem das Halbfinale der HGC-Damen gegen St-Leon-Rot zuvor mit 3:6 verloren ging, kämpften die Hanseatinnen gegen die Münchenerinnen um Bronze. Nach den Vierern lag man zwar 1:2 hinten, doch mit einem 3,5:2,5-Stand aus den Einzeln schaffte das HGC-Team ein Stechen. Immer eine dramatische Entscheidung, die dank Nina Hauptfleisch und Esther Henseleit mit den entscheidenden 2 Punkten die Medaillen brachte. Bei den Herren setzte sich im Kampf um den Titel das Team Mannheim-Viernheim mit 6,5:5,5 gegen St. Leon-Rot durch.

EYM – Deutsches Team mit Esther Henseleit unschlagbar

Ende Juli fanden die European Young Masters zum zweiten Mal im Hamburger GC Falkenstein statt. Das deutsche Team mit Alexandra Försterling (G&LC Berlin-Wannsee), Esther Henseleit (Hamburger GC), Max Schmitt (GC Rheinhessen Wißberg) und Timo Vahlenkamp (GC Teutoburger Wald Halle), begleitet von ihren Nationaltrainern, war bestens vorbereitet und ging hochmotiviert das Ziel an.

Die inoffizielle Europameisterschaft der Jungen und Mädchen bis 16 Jahre geht über 54 Löcher, Zählspiel. Insgesamt kämpften 108 Spielerinnen und Spieler aus 27 Nationen in einer Einzel- und einer zusätzlichen Nationenwertung um Titel und Medaillen. Pro Nation wurden zwei Spielerinnen und zwei Spieler gewertet. Die Siegerlisten des seit 1995 ausgerichteten Turniers lesen sich wie das „Who is who“ der Weltelite. Sergio Garcia gewann die Premiere im englischen Wentworth, und der ehemalige Weltranglistenerste, Rory Mclroy, holte sich bei der letzten Austragung in Deutschland 2003 die Silbermedaille.

Nach einer sonnigen abendlichen Auftaktveranstaltung mit offiziellen Begrüßungsreden und einer Kennenlern-Party ging es auf die erste der drei Runden. Die angekündigte Gewitterfront traf ein und brachte eine fast vierstündige Spielunterbrechung, so dass erst ab 17:00 Uhr weiterspielt werden konnte. Nun lautete die Devise der Spielleitung: Spielen, bis die Nacht kommt. Das deutsche Team erspielte trotz dieser Störungen Top-Ergebnisse!



Vahlenkamp, Henseleit, Försterling, Schmitt v.l.

Bereits vor der Unterbrechung hatte Max Schmitt seine Runde beendet und ein Ergebnis von sechs Schlägen unter Par ins Clubhaus gebracht. So auch Alexandra Försterling, die nach der Gewitterpause eine „vier unter Par-Runde“ auf der Scorekarte unterschrieb. Lokalmatadorin Esther Henseleit



Begrüßung der Golfer aus 27 Nationen – DGV und Hamburger GC als perfekte Gastgeber

beendete die Runde mit einem Schlag über Par auf Rang vier. Der Score von Timo Vahlenkamp (76) war im Team der Streicher, dennoch lagen die deutschen Spieler damit in der Teamwertung in Führung!

Auch der zweite Tag der European Young Masters lief für das deutsche Team optimal. Für Nationaltrainer Uli Eckhardt zählt diese Leistung dabei noch mehr als die vorige: „Ein Turnier als Führender zu spielen und dabei die Spitze zu halten, ist wesentlich schwieriger, als wenn man aus der Lauerstellung heraus angreift. Ein so gutes Abschneiden auch an diesem zweiten Tag hätte ich nie erwartet!

Dabei ist das Ergebnis kein Glück, sondern einfach einem sehr soliden Spiel mit vielen guten Schlägen und Ball-Lagen zu verdanken. Jetzt sind wir in der Situation, dass wir für die Nationenwertung eine Par-Runde streichen müssen. In gewisser Weise ist das schon heftig.“

Am sonnigen Abschlussstag sah sich

das deutsche Team mit wechselhaften Scores konfrontiert und brachte den Sieg dennoch in allen Wertungsklassen nach Hause. Die ersten Spieler waren bereits ab 7:30 Uhr auf dem sehr anspruchsvollen Platz unterwegs. Die deutschen Spieler betraten die Bühne erst nach dem Mittag. Ihre sehr gute Ausgangs-

basis sollte zwar keineswegs den direkten Durchmarsch zum Sieg bedeuten, doch das Endergebnis brachte dann doch den Triumph. Neu-Nationalspieler Timo Vahlenkamp absolvierte seine dritte Runde mit 7 über Par und schloss das Turnier mit 225 Schlägen (76, 71, 78) auf dem geteilten 23. Platz ab. Max Schmitt brachte mit einer äußerst soliden 71er Runde seinen Vorsprung ungefährdet zum Titelgewinn und beendete das Turnier mit 201 Schlägen (65, 65, 71) vor dem Zweitplatzierten, John Axelsen, aus Dänemark, 207 Schläge und dem Dritten, Kristoffer Reitan (211 Schläge/Norwegen). Nach hartem Kampf und einigen Tiefs verteidigte auch Alexandra Försterling ihre Position und benötigte 209 Schläge (67, 69, 73) für den Sieg. Ihr folgte Alejandra Pasarin (Spanien) mit 213 Schlägen. Nur einen Schlag mehr benötigten ihre Landsfrau Ana Pelaez und Esther Henseleit mit jeweils 214 Strokes. Für Nationaltrainer und Team-Captain Sebastian Rühl war der Teamgeist für den Erfolg ausschlaggebend: „Das waren keine Individualisten, die sich mal eben kennengelernt haben. Das haben wir auch schon bei der kürzlich ausgetragenen Europameisterschaft gesehen. Zu Recht gewann unser Team auch die Nationenwertung.“ Im Rahmen der Abschlussfeierlichkeiten wurde auch das „Junior Ryder Cup Team“ durch Team Captain Stuart Wilson benannt: Max Schmitt und Alexandra Försterling wurden für das Turnier im September im schottischen Blairgowrie Golf Club gegen die US-Auswahl nominiert.

EJH

Yannik Paul gewinnt IAM auf der Wendlohe

Yannik Paul aus Mannheim hat die 76. Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland mit -18 gewonnen. In einer formidablen Schlussrunde gewann er gegen keinen geringeren als Renato Paratore (-16). Der Italiener steht auf Rang 9 der Weltrangliste und hat auf dem Wendloher A/B-Platz demonstriert, dass er ein außergewöhnliches Talent ist. Der St. Leon-Roter Max Bögel, ein weiterer deutscher Topspieler, landete nach Stechen mit -15 auf Rang 3.

Diese Meisterschaft ist eines der traditionsreichsten Turniere im deutschen Golfsport. Bereits im 101. Jahr finden die IAM von Deutschland der Herren statt. In diesem Jahr traf sich ein hochkarätiges Teilnehmerfeld im GC Hamburg Wendlohe. 120 Spieler aus 13 Nationen waren am Start, die besten 60 Spieler und Schlaggleiche kämpften ab Samstag um den Titel - darunter elf Niederländer, sieben Dänen, sieben Italiener und fünf Franzosen. Außerdem waren Spieler aus Belgien, Österreich, Schweden, der Schweiz, Südafrika, Slowenien, Tschechien und den USA am Start. Alle Teilnehmer treten mit einem Plus-Handicap an, was die sportliche Qualität des Turniers unterstreicht. Die italienische Mannschaft reiste mit einigen Top-Amateuren an. Renato Paratore (+5,8), Filippo Campigli (+5,4) und Guido Migliozi (+5,2) haben die drei niedrigsten Handicaps des Feldes. Paratore ist darüber hinaus Neunter der offiziellen Amateurweltrangliste. 76 deutsche Spieler hofften trotz der starken Konkurrenz auf eine gute Platzierung oder gar einen Sieg. Zu diesen Topspielern gehörten auch Hamburger: Lukas Kahl mit 64 Schlägen. Bei der IAM werden traditionell sowohl eine Einzelwertung als auch eine Nationenwertung ausgespielt. Die Mannschaften bestehen aus höchstens drei Spielern eines Landes. Gewertet werden die zwei besten Ergebnisse jeder Mannschaft aus der ersten und zweiten Zählspielrunde.



Platzrekord gekippt

Den Uralt-Platzrekord von Sven Trulsen, dem heutigen Präsidenten des Hamburger Golf Verbands, hat Paratore mit seiner 63 (-9) am zweiten Tag um zwei Schläge unterboten. Doch letztendlich hat sich Yannik Paul verdient seinen größten Titel geholt, denn er brachte an drei von vier Tagen den besseren Score ins Clubhaus.

Der neue Champion war nach dem spannenden Finalkampf sichtlich happy: „In letzter Zeit lief es spielerisch eigentlich

Renato Paratore, mit 63 Schlägen neuer Platzrekord



Parratore, Paul, Bögel v.l.

schon ganz gut, aber die Ergebnisse kamen nicht so. Das war ein bisschen frustrierend“, berichtet Yannik. Laut seinem Trainer Ted Long ist er das neue Aushängeschild des deutschen Golfsports. Vor dem Wendloher Platz hat Yannik Paul trotz des beeindruckenden Ergebnisses von -18 Respekt: „Der Platz hat ein gutes Layout, um tiefe Scores zu spielen. Aber man kann sich hier auch einige hohe Nummern fangen. Wenn man konsequent und aggressiv spielt, bekommt man richtig viele Birdiechancen. Wenn dann auch noch die Putts fallen, kommt man auf einen sehr guten Score.“ Zwei Triplebogeys hatte der College-Student in der Woche notiert, aber auch zwei Eagles gespielt. Vom Niveau dieser IAM war Bundestrainer Uli Zilg angegan: „Das war ein relativ gutes Feld mit sehr vielen guten Italienern. Italien hatte hier alles am Start, was von dort kommen kann. Für die geht es auch jetzt letztlich um die Nominierung für die Weltmeisterschaften deshalb waren wir auch die besten am Start.“

EJH

Ergebnisse und Platzierungen Hamburger Teilnehmer Seite 36

Unerfreuliches gab es auch bei der IAM: Zwei Spieler wurden am Abend von der Spielleitung disqualifiziert. Daniel Burhenne hatte sich auf einer Bahn lautstark und mit nicht druckfähigen Worten über eine Entscheidung der Spielleitung aufgeregt, die eine Ausgrenze verfügt hatte, um die Sicherheit der Spieler zu gewährleisten. Und Michael Pfeifer war schon am ersten Tag verwirrt worden, weil er auf Bahn 15 das Grün angegriffen hatte, obwohl noch Spieler dort putteten. Auf der zweiten Runde versuchte der Solituder erneut, das Grün zu driven, verzog den Schlag, traf fast eine Person, die er gesehen haben musste, warnte diese aber nicht durch ein lautes „Fore!“.

HERREN

1. Bundesliga Nord

Tabellenplatz		Punkte-Stand
↑ 1	GC Hubbelrath	22
2	GC Frankfurter	18
3	Hamburger GC	15
↓ 4	Marienburger GC	11
↓ 5	HL&GC Hittfeld	9

2. Bundesliga Nord

↑ 1	GC Altenhof	21
2	G&LC Berlin-Wannsee	20
3	Hamburg-Ahrensburg	19
↓ 4	G&CC Seddiner See	10
↓ 5	Rethmar Golf Links	4

Regionalliga Nord 1

↑ 1	Oldenburgischer	23
2	Hamburg-Treudenberg	18
3	Hamburg Wendlohe	18
↓ 4	Kitzeberg	9
↓ 5	Syke GC	7

Regionalliga Nord 2

↑ 1	Stolper Heide	23
2	Braunschweig GK	19
3	Hannover GC	16
↓ 4	Wentorf-Reinbeker GC	12
↓ 5	Semlin am See	5

Oberliga Nord 1

↑ 1	Hamburg-Holm	25
3	Förde-GC	14
2	GC An der Pinnau	18
↓ 4	Lohersand	9
↓ 5	Sülfeld	8

Oberliga Nord 2

↑ 1	GC Hamburg-Walddörfer	23
2	GC Gut Grambek	18
3	GC Jersbek	17
↓ 4	GC Wittenbeck Ostsee	10
↓ 5	Lübeck-Travemünder GK	7

Landesliga Nord 2

↑ 1	GC Gut Waldshagen	21
2	G&CC Gut Bissenmoor	18
3	GC Brodauer Mühle	16
↓ 4	GC Lutzhorn	10
↓ 5	GC Gut Kaden	19

Landesliga Nord 3

↑ 1	GC Großensee	23
2	GC Hoisdorf	17
3	GC Curau	13
↓ 4	GC Gut Glinde	11
↓ 5	G&CC Brunstorf	11

Landesliga Nord 4

↑ 1	St. Dionys	22
2	Green Eagle	16
3	Escheburg	13
↓ 4	Hockenberg	12
↓ 5	Buxtehude	12

Landesliga Nord 6

↑ 1	Buchholz-Nordheide	25
2	Soltau	16
3	Burgwedel	14
↓ 4	Gifhorn	12
↓ 5	Sittensen GC Königshof	8

Damen

1. Bundesliga Nord

↑ 1	GC Hubbelrath	20
2	Hamburger GC	19
3	G&LC Berlin-Wannsee	17
↓ 4	Club zur Vahr	14
↓ 5	G&LC Schmitzhof	5

2. Bundesliga Nord

↑ 1	GC Altenhof	20
2	Hamburger L&GC Hittfeld	19
3	Stolper Heide	18
↓ 4	Hamburg-Ahrensburg	11
↓ 5	Hamburg-Holm	7

Regionalliga Nord 1

↑ 1	Hamburg Wendlohe	22
2	Hamburg-Walddörfer	21
3	Wentorf-Reinbek	17
↓ 4	Hamburg-Treudenberg	10
↓ 5	GC Sylt	5

Regionalliga West 1

↑ 1	Langenhagen	18
2	Paderborner Land	16
3	Gütersloh, Westf.	15
↓ 4	Buchholz-Nordheide	13
↓ 5	GC Syke	13

Oberliga Nord 2

↑ 1	Escheburg	24
2	Großensee	16
3	Jersbek	15
↓ 4	St. Dionys	13
↓ 5	Gut Kaden	7

Oberliga Nord 4

↑ 1	Thülsfelder Talsperre	21
2	Buxtehude	18
3	GC Oldenburgischer	16
↓ 4	Hockenberg	13
↓ 5	Oberneuland	7

Der Golfsport hat seine Liga

Saison-Rückblick: Auf- und Absteiger 2014

Der fünfte Liga-Spieltag, Anfang August, brachte Klarheit! Nicht nur die Final-Four-Startplätze der vier Erstligastaffeln wurden in dieser Abschlussrunde ermittelt, auch die Auf- und Absteiger in den unteren Ligen. Somit steht fest, wie und wo die HGV-Clubs unter den insgesamt 640 bundesweit beteiligten Clubs mit ihren Mannschaften landeten. Lesen Sie bitte in der oben stehenden Tabelle.

Bei allen Spielen waren Zuschauer herzlich willkommen. Die Spielerinnen und Spieler zeigten richtig gutes Golf, besonders vor heimischer Kulisse, doch auch eine große Fangemeinde begleitete die Teams auf den Auswärtsspielen.

Für ihren Einsatz verdienen die Mannschaften und ihre Trainer großen Applaus. Mit enormer Leidenschaft und starkem Willen zeigten die Protagonisten Spitzenleistungen, die sich auch in den Platzierungen der Klassen widerspiegeln.

Alle Teams hatten die gleichen Chancen, das Quäntchen Glück, so weiß ein Sprichwort, hat nur der Tüchtige. „Es wäre so schön gewesen, es hat nicht sollen sein“, hörte man den einen oder anderen Betroffenen, als man nachrechnete und dem einen einzigen verlorenen Siegpunkt nachtrauerte.

Dem Golfsport verpasst dieses Spielsystem ein besseres Image. Warum sollte es auch anders sein als in populären Sportarten wie Fuß- oder Handball oder Hockey? Im Leistungsbereich geht es nicht ohne das Ligasystem. Die seit 2013 eingeführte Liga für Damen- und Herrenteams darf auch im zweiten Jahr als gelungenes Format beurteilt werden. Anpassungen aus den Erfahrungen sind ja nach dem dritten Jahr geplant, doch nun ist es an der Zeit, über andere Altersgruppen nachzudenken. *EJH*

Diese Teams sind für die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft (HMM) qualifiziert

Für die HGV-Mannschaftsmeisterschaften der **Herren am 13./14. September** beim **GC Hamburg-Wendlohe** haben sich folgende Mannschaften über das DGV-Ligasystem 2014 qualifiziert (gewertet wurden aus 5 Spieltagen die 7 besten Einzelergebnisse „Schläge über CR“):

1 Hamburger GC	1. Bundesliga	32,6
2 HLGC Hittfeld	1. Bundesliga	111,2
3 Ahrensburg	2. Bundesliga	121,1
4 Wentorf-Reinbeker GC	Regionalliga	149,8
5 Walddörfer	Oberliga	158,0
6 Hamburg-Holm	Oberliga	187,4
7 Wendlohe	Regionalliga	210,4
8 Treudenberg	Regionalliga	214,4

Für die HGV-Mannschaftsmeisterschaften der **Damen am 13./14. September** beim **GC Hamburg-Ahrensburg** haben sich folgende Mannschaften qualifiziert: (gewertet wurden aus 5 Spieltagen die 5 besten Einzelergebnisse „Schläge über CR“)

1 Hamburger GC	1. Bundesliga	23,0
2 HLGC Hittfeld	2. Bundesliga	130,5
3 Wendlohe	Regionalliga	147,5
4 Walddörfer	Regionalliga	153,5
5 Wentorf-Reinbeker GC	Regionalliga	181,5
6 Buchholz-Nordheide	Regionalliga	186,5
7 HH-Ahrensburg	2. Bundesliga	212,5
8 Hamburg-Holm	2. Bundesliga	247,5

Die Meisterschaft wird im Lochspielmodus ermittelt. Am 1. Spieltag tritt Mannschaft Platz 1 gegen Mannschaft Platz 8, 2 gegen 7, 3 gegen 6, 4 gegen 5 an.

Mädchenländerpokal 2014

Der Mädchenländerpokal fand dieses Jahr vom 4.-7. Juli im Golfclub Fleesensee statt. Am 3. Juli machte sich das Team um Landestrainerin Esther Poburski früh morgens auf den Weg, um eine Proberunde auf dem sich in einem hervorragenden Pflegezustand befindlichem TUI-Platz zu spielen. Der Austragungsmodus ist folgendermaßen: Am Freitagmorgen werden drei Vierer und nachmittags sechs Einzel Zählspiel gespielt. Ein Ergebnis wird jeweils gestrichen, so dass die zwei besten Vierer und fünf besten Einzelergebnisse in die Wertung kommen. Für Hamburg spielten Lauren Mackintosh, Hannah Karg (beide Holm), Lilly Köster (Falkenstein), Velia Höver (Ahrensburg), Miriam Emmert (Buchholz), Cay-Marie Müller (Wendlohe), Yella Hammer und Talina Drewes (beide Hittfeld). Unsere beste Spielerin, Esther Henseleit, fehlte uns leider, weil sie für Deutschland bei der Mannschafts-EM in der Slowakei antrat. Jede Spielerin hatte täglich mindestens einen Einsatz, im Zählspiel wuchsen die Mädels über sich hinaus und notierten im klassischen Vierer insgesamt +5 und in den fünf Einzelergebnissen +21 auf der Scorekarte. Am Ende landeten wir auf

dem 6. Platz und trafen am nächsten Tag im Lochspiel auf das hoch favorisierte Team aus Baden-Württemberg. Es gingen ein Vierer und vier Einzel bei 31° auf die Runde, nach der Halbzeit sah es nach einem hohen Sieg für das Team von Marco Müntenich aus, die Hamburgerinnen drehten auf den zweiten neun aber noch mal richtig auf und teilweise den Spieß um, drei Matches wurden auf dem 18. Grün entschieden. Zwei Flyer entschieden leider das Match zu unseren Ungunsten, eines wurde geteilt, so dass wir leider das denkbar knappe Match insgesamt 3,5 zu 1,5 an BW abgeben mussten.

Am Nachmittag ging es im selben Modus gegen Niedersachsen/Bremen. Auch hier war die 18. Bahn uns nicht wirklich wohlgesonnen (zwei Matches gingen hier an NB), das Match ging denkbar knapp mit 3:2 an die Mannschaft aus NB. Am Sonntag gingen vormittags im Spiel um Platz 7 drei Vierer gegen das andere HGV-Team (Hessen) auf die Runde, wobei ein Match sehr deutlich, zwei aber denkbar knapp an die Hessen gingen. Das bedeutete, dass wir nachmittags mindestens 4,5 Punkte von 5 Einzeln holen mussten, um zu gewinnen. Die Mädels

kämpften unglaublich und bereiteten den Hessen echte Probleme, vor allen Dingen auf den zweiten neun Löchern liefen alle zu Hochform auf, die ersten zwei Matches gingen an uns und eines an die Hessen, so dass es 4:2 stand und wir die letzten zwei Punkte holen mussten, um ins Stechen zu gehen. Hannah kämpfte sich von 5 down nach 9 Löchern gegen Joy Dokenwald auf 1 down nach 16 zurück, der Ausgleich war in greifbarer Nähe. Der tolle Abschlag von Hannah landete dann leider in einem ca. 4 cm tiefen Divot und machte den Schlag in das hoch anzuspielende Grün unmöglich. Sie verlor damit leider das Match auf der 17, Lauren holte den verdienten 3. Punkt und gestaltete das Ende für uns ein wenig versöhnlich. Leider spiegelt das Ergebnis nicht wirklich die gute Leistung wider, die das Team gebracht hat. Wir Betreuer haben mit Stolz beobachten können, welche qualitativ gute Entwicklung die Athletinnen nicht nur spielerisch, sondern auch menschlich gemacht haben und sehen mit viel Freude dem Jahr 2015 entgegen.

*Esther Poburski
(Verbandstrainerin Mädchen)*

Jüngstes Team überrascht beim Jungen Länderpokal mit fünftem Platz!

Am 3. Juli früh morgens trat das junge Team des Hamburger Golf Verbandes gemeinsam mit dem Mädchen-Team, Trainern und Betreuern die Reise zum diesjährigen Jugend-Länderpokal nach Fleesensee an. Der Hamburger Landestrainer nominierte das jüngste Team seit Jahren. Obwohl er die Option besaß, zwei AK 18er für das Team starten zu lassen, verweigerte er dies bewusst. „Die jungen Wilden haben sich hervorragend entwickelt, und jeder einzelne hat es sich verdient, bei diesem tollen Teamevent sein Bestes für Hamburg zu geben.“

Nach der Anreise und einer kurzen Stärkung stand die Proberunde auf dem Programm. Hier wurden alle wichtigen Informationen über die Landezonen auf den Spielbahnen und die optimalen Grünanspielpunkte ermittelt und im Birdiebook notiert. Der Schlossplatz präsentierte sich in hervorragendem Zustand, mit einer Gesamtlänge von 6402 Metern, einem Slope von 147 und einem CR von 75,3 bot sich den Jungs ein anspruchsvoller Platz.

Das Team war zwar bis in die Haarspitzen motiviert, aber dennoch setzte Landestrainer Dominik Müller zwei Maßnahmen zur optimalen psychologischen Einstellung aufs Programm. Vor dem Abendessen wurden die acht Athleten in zwei Gruppen eingeteilt; die Aufgabe bestand darin, für die andere Hälfte des Teams ein motivierendes Video zu drehen, in dem alles gesagt werden konnte, was die Jungs ihren Teamkollegen für die drei Wettkampftage mitgeben wollten. Die Video-Drehs beider Gruppen waren ein Heidenspaß. In der Abschlussbesprechung am Abend vor dem Turnier wurden die Videos angeschaut, und das Team bekam für die Woche ein Bild mit einem Löwen als Maskottchen! Löwen stehen für Tapferkeit, Mut und Stolz, erklärte Dominik Müller, und

Löwen jagen immer im Rudel. Alle Teilschritte des Turniers wurden in Verpflegungspakete (40 kg Fleisch-Nahrung pro Tag) eingeteilt. Das Team gab dem Löwen den Namen „Don Leon“, und mit dem 7. Platz nach der Zählspielqualifikation konnte der Löwe zwar nicht vollständig, aber zumindest ausreichend ernährt werden. Das junge Team konnte sich mit einigen Birdies auf den Schluslöchern der Zählspielrunde den Platz unter den Top 8 sichern. Das beste Vierer-Ergebnis erzielten Albers/Ritter mit 4 über Par, die niedrigsten Einzel, mit jeweils 5 über Par, spielten Anton Albers, Lucas Köhler, Lukas Demant und Connor Engelmohr.

Nachdem das erste kleine Zwischenziel mit dem Einzug in die Finalrunde erreicht war, stieß unser Team am Vormittag des zweiten Wettkampftages auf die starken Spieler aus Nordrhein-Westfalen. Die Spieler aus NRW behielten die Oberhand und ließen mit ihrem starken Auftritt den Hamburgern keine Chance. Lediglich den Vierer mit Paul Ritter und dem erst 13-jährigen Jonas Demant konnten die Hamburger, bei der 4 zu 1 Niederlage, für sich entscheiden.

In der Nachmittagspartie ging es gegen das Team aus Reinland-Pfalz/Saarland, die Hamburger Jungs konnten gleich ihre ersten beiden Partien deutlich gewinnen. Der Vierer Ritter/Albers gewann mit 4 auf 3, und Connor Engelmohr beendete sein Match bereits nach der Bahn 12 mit 7 auf 6. Sebastian Sliwka sicherte direkt im Anschluss den dritten Punkt für das Team, die letzten beiden Partien wurden der Fairness halber geteilt, wobei auch hier sich Magnus Eschment stark ins Spiel zurückgekämpft und Lucas Köhler mit 2 auf an der 13 starkes Golf gezeigt haben.

Aufgrund einer Gewitterunterbrechung konnten die Teams aus NRW und Hessen ihre

Nominierter HGV-Kader

Paul Ritter,
Sebastian Sliwka,
Lucas Köhler (alle HGC),
Connor Engelmohr (Hockenberg),
Lukas Demant,
Jonas Demant (alle Hittfeld),
Magnus Eschment (Ahrensburg),
Anton Albers (Buchholz).

heiß umkämpften und ausgeglichenen Matches leider nicht zu Ende bringen. Das Wetter besserte sich zwar wieder, auch die Dunkelheit wäre kein Problem gewesen, aber die Spielleitung hatte entschieden. „Heute wird nicht weitergespielt.“ Da also das Match zwischen NRW und Hessen erst am Morgen des Finaltages beendet werden konnte, mussten die letzten Matches des Finaltages leider verkürzt werden. Statt wie ursprünglich in der Ausschreibung geplant, drei Vierer und sechs Einzel zu spielen, blieb der Spielleitung nichts anderes übrig, als den Tag auf die sechs Einzel zu verkürzen.

Im letzten Match trafen die jungen Wilden auf Niedersachsen-Bremen. Es blieb lange spannend und das Live Scoring zeigte kontinuierliche Führungswechsel an. Connor Engelmohr teilte sein Match auf der 18. Bahn. Auch Anton Albers ging bis auf die 18, sicherte einen vollen Punkt für die Hamburger. Ein sehr wichtiger Punkt gelang Paul Ritter. Als sein Landestrainer auf der Bahn 8 zu ihm stieß, lag er bereits 4 down. Dominik Müller wusste, dass dieser Punkt entscheidend für den Sieg sein würde. Er begleitete Paul als Caddie. Die Beiden holten den Rückstand Bahn für Bahn auf und drehten schließlich auf der 18 das Match mit einem Punktgewinn für das Team. Nach 5 gespielten Matches stand es 2,5 zu 2,5, und die alles entscheidende Partie von Lucas Köhler ging ebenfalls bis auf die Schlussbahn. Unterstützt von Caddie Lukas Demant zeigte er eine sehr gute Performance und holte den letzten und entscheidenden Punkt für den Hamburger Sieg. Das jüngste Team des Turniers erreichte mit dem Sieg über Niedersachsen-Bremen den sehr guten fünften Platz.

Die Stimmung war freudig und gelassen. Alle Spieler haben hervorragende Wettkampf-Erfahrungen gesammelt, und man darf gespannt sein, wie diese tollen Jungs sich in den nächsten Jahren entwickeln, auch wenn noch viel Schweiß und harte Arbeit vor ihnen liegen.

Dominik Müller (Verbandstrainer Jungen)

Das Team bestand aus folgenden Athleten:

Name	Alter	HCP	Golfclub
Paul Ritter	16 Jahre	1,1	Hamburger GC Falkenstein
Sebastian Sliwka	16 Jahre	1,7	Hamburger GC Falkenstein
Lucas Köhler	14 Jahre	2,6	Hamburger GC Falkenstein
Connor Engelmohr	16 Jahre	3,0	GC Hockenberg
Lukas Demant	13 Jahre	3,2	HLGC Hittfeld
Jonas Demant	13 Jahre	3,3	HLGC Hittfeld
Magnus Eschment	16 Jahre	3,4	GC Ahrensburg
Anton Albers	15 Jahre	2,1	GC Buchholz Nordheide



Brunner, Schaffer, Knies, Reinhardt, Höver, Achterkamp, Paletta (Geschäftsführer Hittfeld)

HEM der Damen und Herren 2014 – Showdown in Hittfeld

Die Hamburger Meisterschaften der Damen und Herren wurden in diesem Jahr im HLGC Hittfeld ausgetragen. Das Hittfelder Greenkeeping-Team hatte den Platz einer Meisterschaft würdig hergerichtet, und die Mitglieder empfingen die besten Spielerinnen und Spieler Hamburgs, wie in diesem sportlich orientierten Club gewohnt, sehr gastfreundlich. Dafür möchte ich auch auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich danken.

Im Vorfeld der Meisterschaften hat es die eine oder andere kritische Stimme gegeben, die bedauerte, dass parallel noch weitere hochkarätige Turniere in Hamburg mit der IAM im GC Hamburg-Wendlohe und der European Young Masters im Hamburger GC stattfanden und so einige Spielerinnen und Spieler entscheiden mussten, bei welcher Veranstaltung sie mitspielen. Durch die umfassenden Veränderungen der Spielsys-



Meistertitel erst im Stechen. Franziska Knies im Bunker beim zweiten Extraloch

teme auf Landes- und Bundesebene sind solche Kollisionen inzwischen kaum mehr zu vermeiden.

Letztendlich spielte sogar das Wetter mit, ein für Sonntagabend angekündigtes Gewitter blieb aus, und so war der Rahmen für eines der dramatischsten Finals der vergangenen Jahre geschaffen. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren hatten die Protagonisten auf dem 72. Loch die Chance, das Turnier für sich zu entscheiden. Eine große Zahl Zuschauer beobachtete dies von der Terrasse, die ja gerade in Hittfeld für solche Szenen hervorragend geeignet ist. Dabei entging ihnen zunächst ein Platzrekord von Lukas Kahl mit 64 Schlägen. Seine Runde endete auf Bahn 9, doch die Nachricht hatte sich längst im Clubhaus herumgesprochen. Eingreifen in den Kampf um die Führung konnte Lukas damit nicht.

Beide Konkurrenzen konnten letztendlich nur durch ein Stechen entschieden werden. Mit Franziska Knies (Hamburger GC; 72, 79,74 und 75 Schläge) und Anne-Laura Schaffer (GC Hamburg-Walddorfer; 75, 73,72 und 80 Schläge) gingen zunächst die beiden besten Damen auf die gewählten

Löcher des Stechens. Sowohl Bahn 17 als auch Bahn 18 teilten sie, so dass letztendlich das dritte Extraloch entscheiden musste. Dies sollte die 16. Bahn sein, und es gelang Franziska Knies auf diesem Par 3 der Schlag des Turniers, als sie ihren Abschlag ungefähr einen Meter neben die Fahne setzte und dann den Putt zum Birdie lochte.

Bei den Herren entschied sich die Sache bereits am 1. Extraloch. Hatte sich Benjamin Brunner (GC An der Pinnau e.V.; 68, 75, 73 und 71 Schläge) zunächst auf den letzten neun Löchern mit 31 Schlägen (4 unter Par) noch furios ins Stechen gekämpft, so ging ihm dann dort die Puste aus. Es gewann Christopher Reinhardt (HLGC Hittfeld; 69, 76, 71 und 71 Schläge) auf der 17. Bahn, er feierte damit einen verdienten Heimsieg.

Christoph Lampe

CAMPBELL
seit 1816



Sonnenbrille aus Naturhorn, Campbell Mod. C 01

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik.de Neuer Wall 18 20354 Hamburg



Alle Medaillenträger in St. Dionys

HMM – Senioren

Am 19. und 20.7. wurde diese Meisterschaft wie immer in zwei Gruppen mit jeweils 10 Mannschaften ausgetragen. In der Klasse B, die im Golfclub An der Pinnau spielte, ging es um die beiden Aufstiegsplätze in Klasse A. Die Golfclubs Wentorf-Reinbek (119 Schläge über Par) und Treudelberg (+156) schafften den Wiederaufstieg ins Oberhaus.

In St. Dionys, wo die Klasse A auch schon im letzten Jahr spielte, ging es um die Meisterschaft. Der durch äußeren Zwang notwendige Umbau dieser schönen Golfanlage hat nach Meinung aller Spieler den Platz sicher schwieriger gemacht, zudem zeigte er sich in einem Topzustand.

Seniorenländerpokal 2014

12 Landesverbände trafen sich im Juli im Stuttgarter Golfclub Solitude zum 17. Seniorenländerpokal. Die Mannschaften bestehen aus jeweils acht Spielern und einem Ersatzspieler. Schon die Einspielerunde am Donnerstag bei Temperaturen nahe 30° Grad forderte die Aktiven mit teilweise steilen Anstiegen, so z.B. zum vierten Grün mit dem kennzeichnenden Namen „via mala“.

Da kam so mancher trotz E-Trolley aus der Puste. Schnell war zu erkennen, dass auf diesem Kurs neben Kondition vor allem Konzentration auf den schwierig zu puttenden Grüns mit den schwer zu lesenden Breaks gefordert war.

Hier entscheidet sich das Spiel, war die einhellige Meinung aller Spieler. Der Vorjahreszweite, Württemberg, hatte vier Spieler aus dem ausrich-



HGV-Seniorenauswahl

Favorisiert auf den Titel waren wohl die Vorjahressieger aus dem HGC, die drei Wochen vorher in Bayern ihre Deutsche Mannschaftsmeisterschaft vom Vorjahr erfolgreich verteidigt hatten. Die Falkensteiner wussten aber auch, dass sich die Wendloher mit zwei „jungen Senioren“ verstärkt hatten. So war es am Ende sehr spannend und im Ergebnis knapp. Lediglich drei Schläge trennten den Sieger Hamburger GC (+77) vom Zweitplatzierten HH-Wendlohe (+80). Dritter wurde der Golfclub HH-Walddörfer (+106). Absteigen in Klasse B mussten die Senioren aus Buxtehude und Hoisdorf.

M. V.

tenden Golfclub. Ein möglicher Vorteil? Als Titelverteidiger galten wir Hamburger aber auch als ein Medaillenkandidat, zumal wir mit dem Zweiten der Europameisterschaften, Christian Domin, dem Deutschen Seniorenmeister, Veit Pagel, und mit einem weiteren Nationalspieler, Karlheinz Noldt, starke Spieler im Team hatten.

Am Freitag brachten wir in den klassischen Vierern mit 75, 77 und 79 Schlägen zwar bessere Ergebnisse in die Wertung als im Vorjahr, lagen aber schon 4 Schläge hinter dem Landesverband Baden-Württemberg. Am folgenden Tag in den Einzeln lief es bei uns nicht so rund. Ergebnisse von 77 bis 80 kamen in die Wertung, während Baden-Württemberg seinen Vorsprung ausbaute. Wir blieben auf Platz 2 aber dicht gefolgt von Hessen und Bayern. Am Sonntag zeigte das Team aus Baden-Württemberg, wer „Herr im Haus“ ist. Schon nach 9 Löchern waren sie so weit enteilt, dass ich meinem Kollegen Gerry Stähli gratulieren konnte. Sie spielten auch an diesem Tag mit 27 Schlägen über Par das beste Teamergebnis und wurden völlig verdient Sieger dieses Turniers. Wir spielten am letzten Tag insgesamt 33 über Par – mit einer starken 72er Runde von Karlheinz Noldt – und belegten am Ende den erfreulichen zweiten Platz, 9 Schläge vor dem Landesverband Nordrhein-Westfalen. Im nächsten Jahr ist die Reise für uns nicht so weit. Der Seniorenländerpokal findet in Schleswig-Holstein statt.

Für den LGV Hamburg spielten: Christian Domin, Hanns-Joachim Pagel, Veit Pagel (alle HGC), Lutz Braumüller, Reinhard Friske, Ron Last (alle HH-Walddörfer), Karlheinz Noldt (HH-Wendlohe), Gerhard Kirsch (HH-Holm), Arndt von Oertzen (St. Dionys). Kapitän: Dr. Michael Voß

M. V.

Mid-Amateure kämpften in Hockenberg um die Meisterschaft

Bei den Hamburger Jungsenioren stehen die Auf- und Absteiger aller Klassen fest. Am 16. und 17. August wurden die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Jungsenioren ausgetragen. Klasse 1 und 2 spielten im GC Am Hockenberg und Klasse 3 und 4 spielten im GC Hamburg-Walddorfer. In den unteren Klassen ist es ein jährliches Pendeln zwischen den Teams der nächst höheren Klasse. 2013 schaffte der GC Am Hockenberg den Aufstieg in die Klasse 3, in diesem Jahr geht es wieder zurück in die tiefere Klasse. Und das Team vom GC Gut Kaden musste 2013 in die Klasse 4 absteigen, ist nun aber wieder in der höheren Klasse zuhause. Der GC St. Dionys schaffte in diesem Jahr verdient den Aufstieg in die 2. Klasse.

Auch in den Top-Klassen war in diesem Jahr mit Überraschungen zu rechnen. Der GC Buchholz-Nordheide, der noch 2013 in der 3. Klasse spielte, schaffte es nun, sich am Finaltag gegen Ahrensburg mit einem 8,5:3,5 durchzusetzen und mit diesem Sieg in die Spitzenklasse zu katapultieren. Absteigen in die 3. Klasse musste das Holmer Team. Aus der 1. Klasse muss sich auch das Team vom GC Hamburg-Walddorfer nach zwei Niederlagen gegen den HGC (5:7) und gegen Wentorf-Reinbek (5,5:6,5) verabschieden. Diese werden im nächsten Jahr wieder um den Einzug in die 1. Klasse spielen. Sieger der Hamburger Mannschaftsmeisterschaften wurden die Jungsenioren vom Hamburger GC, Silber ging an die Wendlohe und Bronze sicherte sich das Wentorfer Team durch einen Sieg gegen die Walddorfer.

Lochspielergebnisse im Internet auf der Verbandseite.



Wendloher Titelverteidiger – diesmal Silber

Klassenerhalt und Bronze für die Wentorf-Reinbeker



Unsere Ausrichtung: Ihr Unternehmen stärken.

Maßnahmen zur Personalbeschaffung binden in Ihrem Unternehmen personelle Kapazitäten wie Zeit. Und: Auch im Maschinen- und Anlagenbau wird es zudem zunehmend problematischer, geeignete Fach- und Führungskräfte zu finden. Umso mehr, wenn Bedarf an ausgewählten Qualifikationen besteht. Diese aufwändige Suche können Sie sich ersparen:

Lenken Sie Ihre Energie weiterhin ins Tagesgeschäft – und überlassen Sie uns die Personalsuche.

Als auf Personalberatung, Personalvermittlung und Personalleasing spezialisiertes Unternehmen verknüpft MEYPERSONAL seit 2003 konkretes Expertenwissen mit umfassenden Branchenkenntnissen. Das macht uns zu Ihrem kompetenten Partner mit langjährigen Erfahrungen und einem großen Wirkungskreis, rundum vertraut mit Ihren vielfältigen Anforderungen im Maschinen- und Anlagenbau. Ob technische und kaufmännische Fach- und Führungskräfte, bei der Personalsuche schlagen wir eine ganze Reihe von Wegen ein, die zu geeigneten Kandidaten führen. So kooperieren wir u.a.

mit Jobbörsen und Recruiting-Messen und kontaktieren Führungskräfte über die Direktansprache, um für Sie die passende Personallösung zu finden. Ihre Vorteile auf den Punkt gebracht:

- ◆ Wir entlasten Sie im laufenden Business – Sie profitieren von mehr Flexibilität
- ◆ Unser Qualitätsmanagement ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert – das sichert Ihnen Transparenz
- ◆ Über den gesamten Recruitingprozess steht Ihnen ein persönlicher Ansprechpartner zur Seite
- ◆ Wir praktizieren Equal Pay und Equal Treatment – Gleichstellung, die motiviert

Beraten, vermitteln, überlassen: Nutzen Sie die Kompetenzen einer spezialisierten Personalberatung, machen Sie überzeugende Erfahrungen – und befreien Sie sich mit einem Schlag von einer aufwändigen Personalsuche.

MEYPERSONAL®
beraten. vermitteln. überlassen.

KOMPETENZ³
IM MASCHINEN- & ANLAGENBAU



MEYPERSONAL GmbH
Bahnhofstraße 38/40
22880 Wedel
Telefon 04103 - 18 829 0
kontakt@meypersonal.de
www.meypersonal.de

[Jungsenioren] oder „Bin ich schon Rentner?“

Wie Sie bereits dem Vorwort unseres Präsidenten entnehmen konnten, ist diese Ausgabe des GOLF IN HAMBURG der Altersklasse der Jungsenioren gewidmet. Und das nicht zu Unrecht, denn schließlich sind die Jungsenioren die Gruppe, die in Deutschland mit ca. 200.000 von 637.000 Spielern rund ein Drittel aller Golfer ausmacht. Im HGV sind das ca. 6.000 von 21.700 Hamburger Golfern. Bevor wir aber etwas tiefer in die Thematik einsteigen, möchte ich Ihr Augenmerk zuerst auf die Bezeichnung „Jungsenioren“ per se lenken. Vorwegschicken möchte ich, dass die Verwendung der männlichen Form „Jungsenioren“ in diesem Artikel natürlich auch alle Jungseniorinnen beinhaltet.

Bei der Recherche nach dem Ursprung des Wortes „Jungsenior“ wird man in keinem der einschlägigen Lexika fündig, und auch das englische Pendant der „Mid-Amateur“ taucht nirgends niedergeschrieben auf. Was bleibt, ist also nur, das irgendwann mal anscheinend mangels Alternativen zusammengebastelte Wort wieder auseinander zu nehmen.

Übrig bleiben die Worte „jung“ und „Senior“, und im Falle von „jung“ als Gegenteil von „alt“ gestaltet sich die Suche schon etwas einfacher, denn in Deutschland wird man bis zum Alter von 27 Jahren als „junger Volljähriger“ definiert. Für die Bezeichnung „Senior“ mussten wohl weltweit ganze Bibliotheken gebaut werden, so zahlreich sind die Bücher, Texte und Gedanken. Dies erscheint angesichts der Tatsache, dass das Wort „Senior“ etwas mit Alter zu tun hat, auch nicht sehr verwunderlich, für uns genügt aber die erstbeste Definition:

„Senior (von lat. senior ‚älter‘) bezeichnet einen älteren Menschen, einen Menschen im Rentenalter oder Ruheständler. Ferner wird

ein Ältester in einem Kreis, Kollegium oder Ähnlichem als Senior bezeichnet. Als gesellschaftliche Gruppe sind Senioren unter anderem als Zielgruppe des Marketings relevant, die mit Schlagworten wie „Best Ager“ belegt werden.“

Die Frage, die mir beim Schreiben dieses Artikels spontan durch den Kopf ging, war, wie bekomme ich zwei so gegensätzliche Begriffe wie „jung“ und „alt“ in einem Begriff logisch unter? Der Grieche nennt dieses Stilmittel Oxymoron. Der Begriff „Oxymoron“ (gr. oxy „scharf“ und moros „dumm“) gehört zum Bereich der rhetorischen Mittel. Es geht dabei um das Kombinieren zweier Begriffe, die im Gegensatz bzw. im Widerspruch zueinander stehen. Ein Oxymoron entsteht vor allem durch unachtsames, schnelles und unüberlegtes Sprechen und wird häufig eingesetzt, um einen unrealistischen Sachverhalt oder Gegenstand zu beschreiben (z. B. „schwarze Milch“). Aha, da hat also irgendwann mal jemand auf der Suche nach einem Begriff schnell und unüberlegt gedacht, geredet und gehandelt...

Ich gehöre auch zur Altersgruppe der über 35-Jährigen und kann mich so gar nicht mit dem Begriff „Jungsenior“ anfreunden, finde diesen – um ehrlich zu sein – außerordentlich doof. Da kommt ein Vorstoß der Kollegen des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen genau zum richtigen Zeitpunkt, der da lautet: Die Jungsenioren werden in AK (Altersklasse) 35 umbenannt, für die Senioren gilt das Gleiche. Unsere besten Spieler mit über 55 Jahren und Spielerinnen über 50 mit Greisen im Rentenalter zu vergleichen, hat nichts, aber auch gar nichts mit der Realität zu tun.

Warum Männer erst mit 55 Jahren zu Senioren werden, Frauen aber schon mit 50, obwohl diese doch mit 5 Jahren eine deutlich höhere Lebenserwartung haben (Frauen: 82 Jahre und 6 Monate, Männer: 77 Jahre und 4 Monate), erschließt sich mir ebenfalls nicht.

Auch hier wollen die Kollegen aus NRW gegensteuern und eine einheitliche AK 50 einführen. Nebenbei trennen wir die Geschlechter auch noch bei den Mannschaftsturnieren. Wir sind der Meinung, das ist Spitze...

Heute geht es aber um die Jungsenioren, die also nicht nur durch die Begrifflichkeit schon mehr als gebeutelt sind, sondern auch noch vom Grad der Berücksichtigung in Golfdeutschland eine stark vernachlässigte Gruppe zu sein scheinen. Der DGV hat dies erkannt und bietet, nachdem die eigens eingerichteten Einzelmeisterschaften schon seit ein paar Jahren gelebt werden, zum ersten Mal nun auch eine echte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft an. Und auch im HGV tut sich etwas. Das in diesem Jahr als Testphase eingerichtete Ligasystem wird im nächsten Jahr ausgebaut, die alte HMM der Jungsenioren nicht weiter ausgetragen.

In mehreren Beratungsrunden haben sich die Verantwortlichen aus Verband und Clubs auf ein System aus Vorrundenspielen im Ligamodus und einer Endrunde, ähnlich dem TOP 4 der DGL, dann im Lochspiel, verständigt. Neu in der gesamten Systematik ist dabei, dass nicht nur die etablierten 36-Loch-Bruttopokale der Clubs in die Ranglistenberechnung mit einlaufen, sondern auch die Ligaspiele in der neuen Rangliste Berücksichtigung finden. Auf diese Art haben alle über 35-Jährigen die Möglichkeit, egal ob Bruttopokal oder Ligaspieltage, Punkte für die begehrten HGV-Greencards zu sammeln. Mit der neuen AK 35-Liga erweitern wir das HGV-eigene Wettkampfsystem um ein weiteres Ligasystem, nachdem wir die Jugendliga in den letzten beiden Jahren in schon fast allen Hamburger Clubs etablieren konnten. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf die neue Saison...

*Ihr Hamburger Golf Verband
Dominikus Schmidt*

Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



Wendloher Jungsenioren: Ein tolles Erfolgsteam

Als im Jahr 2000 die erste Hamburger Mannschaftsmeisterschaft in Treudenberg ausgetragen wurde, ahnte auf der Wendlohe wohl keiner, dass 14 Jahre später 6 Hambur-

ger Meistertitel und 6 Vize-meistertitel zu Buche stehen würden. Egal, ob Zähl- oder Lochspiel, immer wieder musste mit der Wendlohe gerechnet werden. In Deutschland

gehören wir seit Jahren zu den Top 8-Teams. Der dritte Platz 2004 war dort bis heute der größte Erfolg. Darauf können zu Recht jeder Wendloher Jungsenior und unser Erfolgstrainer Stuart McGregor, der seit Beginn dabei ist, stolz sein. Neben dem sportlichen Erfolg stand in allen Jahren der Spaß und Zusammenhalt im Vordergrund.

Die Trainingseinheiten werden regelmäßig von 6 bis 10 Spielern besucht. Gemeinsames Spielen und ein bis zwei Drinks gehören selbstverständlich auch zum Jungsenioren-Dienstag. Bemerkenswert ist, dass ein großer Teil der Mannschaft seit Beginn aktiv dabei ist. Daneben haben wir mit einigen Zugängen das hohe Niveau halten können. *Sven Trulsen*



Jungsenioren im Wentorf-Reinbeker GC

Nachdem sich die Jungsenioren-Mannschaft des WRGC aus der Klasse IV bis in die höchste Klasse I hochgespielt hat, treffen wir am 16. + 17. August auf den Titelverteidiger des GC auf der Wendlohe. Dass das eine harte Nuss wird, ist uns klar, aber wir spielen Lochspiel...

Leider muss unsere tolle, verjüngte Mannschaft auf unsere Damenspielerin Yvonne Friedrichsen verzichten.

In unserem 1. Klasse-Team spielen:

Frauke Constantin, Tanja Frank, Detlev Heinsius, Malte Holt-haus, Thomas Keller, Andreas Ladendorf, Beate Ladendorf, Nils Möller, Carl-Christoph Pieper, Lars Rabeler und Christian Renk. Der Austragungsort wird der GC am Hockenberg sein, dieser weiteren Herausforderung werden wir uns sehr gern stellen.

Jetzt bitten wir nur noch den Wettergott um akzeptable Bedingungen und freuen uns auf ein spannendes Wochenende!

Wie immer würden wir uns über zahlreiche Zuschauer freuen, denn es sind hervorragende Golfspieler / Golfspielerinnen am Start, und das Lochspiel hat einen besonderen Reiz beim Spielen wie auch beim Zusehen. *Beate Ladendorf*

NEU IN DER
BRILLEN GALERIE

GOLFSPORT
GLEITSICHT-
BRILLEN
VON SHAMIR

PERFEKTIONIEREN
SIE IHR SPIEL!


BRILLEN
GALERIE

DIEBRILLEN.GALERIE.DE

SCHMUGGELSTIEG 29 • 22419 HAMBURG
TEL 040 - 5 27 95 60 • FAX 040 - 5 27 60 45
INFO@DIEBRILLEN.GALERIE.DE

Lutzhorn: das Mittel-Alter

Das Viertel Jungsenioren und Jungseniorinnen in unserem Club ist schon deshalb eine ernst zu nehmende Gruppe, weil sie den Großteil unserer Mannschaftsspieler ausmacht. Da kommt es schon mal vor, dass ein stolzer Fuffziger mit einem 12-Jährigen bei der Deutschen Golfliga spielt und er dem Gespräch über ferngesteuerte Autos nicht folgen mag.

Die Jungsenioren werden in Lutzhorn nicht anders behandelt als der kleine Nachwuchs oder ein Mensch mit viel Lebenserfahrung. Alle Altersklassen spielen ihre Clubmeister aus; ja, seit 2009 werden auch die Jungsenioren in dieser Hinsicht berücksichtigt.

Die Bestrebungen des HGV, für die Mid-Ager ein eigenes Ligasystem ins Leben zu rufen, wird hier dennoch sehr begrüßt, zumal wir zu den wenigen Hamburger Clubs gehören, die sich in

diesem Jahr für den Testlauf zur Verfügung gestellt haben.

Unser Mannschaftskapitän wie auch die Spieler berichten von einer sagenhaft guten Stimmung unter den Clubs und planen für das letzte Spiel ein regelrechtes Abschlussfest.

Die Altersspanne der Jungsenioren ist recht groß und so ist diese Gruppe nicht einfach und besonders zu betreuen. Da stehen Kind, Kegel und Beruf meist im Vordergrund oder haben sich endlich „erledigt“. Für Sport und Gesundheit fehlt trotzdem oft die Zeit, andererseits finden wir gerade in dieser Altersklasse die ambitionierten Golfer.

Besondere Events müssen allerdings aus eigener Initiative dieser Mitglieder entstehen und finden in der Regel auch die Unterstützung des Clubvorstandes.

Corinna Thormählen

Jungsenioren in Holm – Shades of Grey



Jan Lilleberg

Voll im Berufsleben stehend, Kinder in Pubertät oder Grundschule erziehend, sind es auch in Holm die Jungsenioren, die als Schnittstelle zwischen den ersten Mannschaften und den zahlenmäßig deutlich überlegenen Senioren im mittleren Altersbaum agieren. Im täglichen Business- und (natürlich positiven) Familienstress wird es immer schwerer, die Handicaps zu halten oder gar zu verbessern, „dennoch sollte man unsere Jungsenioren nicht unterschätzen“, so Captain Armin Seidensticker: „Heute fühlt man sich ja mit knapp 50 wie früher mit 30!“. Er selbst

steht seit jeher für Integrität und Gelassenheit, die er sich über die Jahre schmerzvoll durch den eigenen Schwung erarbeitet hat, sowie taktische Finesse bei Aufstellung und Motivation. Im Folgenden wollen wir einige seiner Schützlinge anhand besonderer Merkmale näher vorstellen.

Neuling Marc Holling wurde als genialer Schlägertüftler und erfahrener Plus-Handicapper sofort eine wichtige Stütze des Teams. Frank Sauke und Stefan Diercks ergänzen sich perfekt und galten lange als unschlagbar im klassischen Vierer. Jan Becker – wehe, wenn er pfeifend aufs Grün geht – er ist dann stets tiefenentspannt und es droht eine Runde unter 70. Frank Ockens, begnadeter Fußballer und Vertriebsmogul für Golf Carts, überzeugt durch seine bescheidene und ruhige Art und ist ein echter Wettkämpfer.

Jan Struve ist Co-Captain und hat mit seiner akustischen Gitarre inzwischen ein deutliches Plus-Handicap erreicht - diese „slow-hand-Begabung“ wirkt leider immer öfter kontraproduktiv beim Golfschwung. Tom-Oliver Sieverts alias „Datza“ ist zurück aus dem wilden Osten, immer noch Rekord-Clubmeister und kommt langsam wieder in Form. Aki Schütt, Berliner Schnauze mit

Herz, ist immer für den einen oder anderen Matchgewinn gut. Jan Lilleberg hatte Stand Anfang August bereits (für ihn lächerliche) 56 vorgabewirksame Turniere gespielt! Sein inzwischen akzeptables Deutsch, gepaart mit einem einzigartigen schwedischen Akzent, führt zwar bisweilen zu kleineren Kommunikationsschwierigkeiten, sein Sportsgeist und seine unnachahmliche Freundlichkeit machen dies aber mehr als wett.

Erfolg und Spaß stehen eindeutig im Vordergrund, so Armin abschließend – auch wenn die ersten grauen Haare nicht mehr zu verleugnen sind, weiter so und nicht vergessen: „So geh'n die Holmer.“ Stefan Löwe

Und sonst noch...

Die Holmer Herren haben den Aufstieg in die Regionalliga geschafft! Mit der optimalen Anzahl von 20 Punkten eine außerordentliche Leistung. Captain Gordon Macintosh gelang es, Erfahrung und Jugend zu einer Einheit zu formen und so zum Erfolg zu führen. Wir gratulieren!

Die **Jugendmannschaften** der Mädchen und Jungen **AK 14** haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert – auch hier herzlichen Glückwunsch!

Logobälle
ab € 0,85
→ www.all4golf.de

Ahrensburger Jungsenioren – die Entdeckung einer neuen Klasse!

Man mag sich schon an dem Namen „Jungsenioren“ stören. Vielleicht findet deshalb die smarter klingende, aus dem angelsächsischen kommende Bezeichnung „Mid-Amateur“ immer mehr Anhänger. Jedenfalls stellt diese Gruppe ab 35 Jahre in Deutschland zahlenmäßig die stärkste Mitgliederfraktion. Gleichwohl fristet sie im Golfsport des Landes immer noch eine eher untergeordnete Rolle. Zwar gibt es mittlerweile eine Deutsche Mannschafts-Meisterschaft, die jährlich im Golfclub Hösel ausgetragen wird, jedoch ist das weibliche Geschlecht hiervon ausgeschlossen. Anders verhält es sich zwar bei der Deutschen Einzelmeisterschaft, die auch für die Jungseniorinnen ausgetragen wird, aber eine Deutsche Jungseniorinnen-Mannschaftsmeisterschaft oder eine gemischte Austragung von Mid-Amateur-Mannschafts-Meisterschaften sind auch in naher Zukunft nicht zu erkennen.

Hauptverantwortlich für diese Vernachlässigung der Mid-Amateure im deutschen Golfsport trägt der DGV. Eher zufällig entdeckten die Gremien diese Altersgruppe, als sich vor Jahren mehrere Freunde, alle Anfang vierzig, teilweise sogar auf eigene Kosten dazu entschlossen, eine Deutsche Jungsenioren Mannschafts-Meisterschaft im Golfclub Hösel zu organisieren. Auch im Hamburger Golfverband tat man sich jahrelang schwer, eine Jungseniorenliga ins Leben zu rufen, doch nun soll ab 2015 das neue Zeitalter beginnen.

Für die teilnehmenden Clubs wird dieser Schritt hin zur weiteren Professionalisierung des Amateur-Golfsports zu weiteren finanziellen Belastungen führen. So sehen sich die Kapitäne bereits jetzt gezwungen, gegenüber ihrem Vorstand höhere Etats durchzusetzen, zusätzliches Training sowie dem Alter angepasste Fitnessübungen und Trainingslager zu organisieren. Neben dem finanziellen Mehraufwand kostet alles vor allem mehr Zeit - Zeit, welche

gerade den Mid-Amateuren allzu häufig nicht im ausreichenden Maße zur Verfügung steht. Bekanntermaßen steht gerade diese Gruppe voll im Berufs- und Familienleben. Nur selten finden sie ausreichend Gelegenheit zu trainieren, und Qualifikations- oder Meisterschafts-Turniere lassen sich gegenüber den Ehepartnern und Kindern an Wochenenden nur schwerlich durchsetzen. Als Folge hiervon wird zur Zeit noch so manche Jungsenioren-Mannschaft mit Senioren, d. h. mit Damen ab 50 Jahren und Herren ab 55 Jahren aufgefüllt. Abgesehen von dieser längst überholten und sportlich niemals nachvollziehbaren geschlechterspezifischen Unterscheidung hat der DGV es bisher vermieden, sich über ein länderübergreifendes einheitliches Ligasystem ernsthafte Gedanken zu machen. Man kann nur hoffen, dass der Verband aus den Fehlern der Vergangenheit lernt und ihren Mid-Amateuren endlich den Stellenwert einräumt, der ihnen gebührt!

*Frank Armbricht, Mannschaftskapitän
Jungsenioren*

Anzeige

Schmerztherapie auf dem neuesten Stand – im Scholz Naturheilzentrum

Leiden Sie unter chronischen Rücken-, Kopf- oder Gelenkschmerzen? Und haben Sie sich innerlich bereits damit abgefunden, dass diese Schmerzen ein ständiger Begleiter in Ihrem Alltag sind?

Dann sollten Sie uns kennenlernen: Als interdisziplinäres Team behandeln wir im Scholz Naturheilzentrum seit Jahren chronische Schmerzpatienten. Und erzielen dabei dank unseres innovativen Therapie-Ansatzes erstaunliche Erfolge. Am Anfang steht stets eine gründliche Anamnese, die sich der modernsten diagnostischen Möglichkeiten bedient.

Gemäß unserem ganzheitlichen Ansatz ergründen wir die wahre Ursache Ihrer Schmerzen, die nicht unbedingt dort liegen muss, wo sich diese Schmerzen manifestieren.

Auf dieser Basis entwickeln wir für Sie ein individuelles Behandlungskonzept, das verschiedene therapeutische

Faszientherapie:
Auch hier sind Sie bei dem
erfahrenen Osteopathen
Frank Scholz in besten Händen.

Herangehensweisen kombinieren kann. Den Erfolg dieser Behandlung prüfen wir fortlaufend und passen die therapeutischen Maßnahmen entsprechend an. Unser integrierter Ansatz verbindet das Beste aus zwei Welten: aus der Schulmedizin sowie aus der Naturheilkunde und der Osteopathie. Die hervorragenden Erfahrungen, die wir damit gemacht haben, spiegeln sich in unserem Praxismotto: Moderne Medizin geht weiter. – Gehen Sie mit!

Neu: Die gesetzlichen Krankenkassen beteiligen sich in aller Regel an den Kosten Ihrer osteopathischen Behandlung!

Kontakt:

Scholz Naturheilzentrum
Quarree 4 · 22041 Hamburg
Telefon 040 25178774
rezeption@scholz-naturheilzentrum.de
www.scholz-naturheilzentrum.de

(alle privaten Kassen, Beihilfe, Heilfürsorge und Selbstzahler)



Das Behandler-Team des Scholz Naturheilzentrums

CLUBTEIL

G&CC Treudelberg

Im April 2013 hatte ich mich bereit erklärt, das Amt des Kapitäns der Jungsenioren/innen zu übernehmen, denn nur wer aktiv mitmacht, kann auch gestalten.

Mein Fazit nach 1 ½ Jahren: Es macht mehr Arbeit und bindet mehr Zeit, als ich gedacht habe. Dennoch muss ich sagen, dass die Arbeit mit allen Beteiligten viel Spaß macht. Ich erhalte großartige Unterstützung vom Club und von der Sportrezeption. Auch bei unterschiedlichen Meinungen wie z.B. bei der Einführung der Jungseniorenliga 2014 wurde ein fairer Kompromiss gefunden, der die sportlichen Interessen der Jungsenioren/innen berücksichtigt.

Unser Mannschaftskader umfasst ca. 20 Spieler/innen mit einem Hcp von 2,1 – 13,4. Wir trainieren jeweils donnerstags ab 18.30 Uhr von Mai bis September (2 – 3 x im Monat) unter der Leitung des Golfpros Steffen Zunker. Als sportliches Ziel wird der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse angestrebt. Mir persönlich ist es aber auch wichtig, dass wir als Mannschaft eine Einheit bilden und als Team auftreten.

Ich bin überzeugt, dass die Jungsenioren/innen eine wichtige Zielgruppe im Club sind, und wir als Mannschaftsspieler/innen können unseren Beitrag dazu leisten. Warum gibt es eigentlich keinen Jungseniorenbeauftragten im HGV? Einen Seniorenbeauftragten gibt es schon. Es ist an der Zeit, dass die Jungsenioren/innen im Club und auch im Verband die Bedeutung/Wertschätzung erhalten, die sie verdienen.

Thomas Welter
(playing captain Jungsenioren)



Thomas Welter: Das Foto wurde anlässlich der DP World Championship 2012 in Dubai im Golf Club Jumeirah Golf Estates aufgenommen.

Hockenberg: Wir sind das Rückgrat der Clubs

Viele Hockenberger Jungsenioren fühlten sich in den letzten Jahren an den Rand gedrängt, da nur wenige Einzelne gelegentlich in den Genuss der Clubförderung (Mannschaftstraining / Wettspieleinsätze / Freibälle etc.) kamen.

Eine Jungsenioren-Mannschaft wurde meist aus spielberechtigten Mannschaftsspielern der Herren / Damen / Senioren zusammengestellt. Auch eine Clubmeisterschaft der Jungsenioren gab es nur ein einziges Mal 2010 seit dem 26-jährigen Bestehen des Clubs. Liga-Wettspiele gab es zwar für Herren / Damen (oft Schüler / Studenten) und Senioren, nicht aber für die Jungsenioren im Alter von 35-54. Aus unserer Sicht aber bilden gerade wir, obwohl noch berufstätig, das Rückgrat des Clubs. Viele unserer Ehepartner/innen, auch unsere Kinder sind ebenfalls Mitglied, aber eine sportliche Wettspielheimat gab es für uns nicht.

Die Hockenberger Jungsenioren haben aufbegehrt und sich seit dem Herbst 2013 völlig neu orientiert bzw. organisiert - zunächst als Initiativ-Trainingsgruppe und dann ab dem Frühjahr mit der Einführung der HMM Probe-Liga auch als homogener Trainingskader, diesmal auch von der Clubführung unterstützt. Ab diesem Jahr wird wieder eine Jungsenioren Clubmeisterschaft ausgespielt. Die Einführung des Ligasystems für die HMM der Jungsenioren ab 2015 wurde von uns sehr begrüßt. Mal sehen, wie die weitere Entwicklung in unserem Kader voranschreitet, und ich hoffe, dass wir für das nächste Jahr 2 Mannschaften melden können.

Thomas Schrader
(Spielführer)



Herbstgolftage

im September bis November

1 x Übernachtung inkl. Frühstückbuffet
2 x 18-Loch Greenfee
1 x 4-Gang herbstliches Abendmenü
p.P. im Standard DZ ab € 152,-

Golfpark Gut Düneburg GmbH & Co. KG
49733 Haren, Tel.: 0 59 32 - 7 27 40
golf@gut-dueneburg.de

Jungseniorengolf in Hittfeld: Warum Mid-Amateure wichtig sind



Jungseniorengolf in Hittfeld ist eine noch junge Geschichte. Begonnen hat es Anfang der 2000er Jahre mit der Eigeninitiative einiger begeisterter Spieler, an der vom Treudelberger Ex-Spielführer, Knut Barass, ins Leben gerufenen Hamburger Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen. Später übernahm der HGV dieses Turnier und überführte es in das bekannte Lochspielformat mit Vierergruppen. Unser Team war immer dabei, belegte konstant Platzierungen zwischen dem 3. und dem 5., wobei zweimal Bronze bisher das beste Ergebnis war. Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften haben wir regelmäßig eine Top 20 Platzierung erreicht. Unsere Trainingsgruppe umfasst derzeit 15 Spieler, die sich wöchentlich zum Training treffen, ein Warm-Up Camp zum Saisonstart durchführen und von unserem langjährigen Pro, Tim Quitmeyer, betreut werden. Wir begrüßen die anstehende Entwicklung, ab 2015 ein Ligasystem mit 5 Spieltagen zu starten, sind wir doch der letzte Landesverband in Deutschland, der diesen Schritt vollzieht. Golf Freunde in anderen Landesverbänden berichten seit Jahren über sportliche Spieltage in angenehmer Atmosphäre. Referees werden selten benö-

tigt, obwohl es doch häufig zu Duellen zwischen bekannten Clubs und erfahrenen Mannschaftsgolfern kommt. Dies ist wahrscheinlich das wichtigste Argument für diese Altersklasse, rekrutieren sich die Mannschaften doch vornehmlich aus sportlich ambitionierten Amateurgolfern, die häufig auf jahrzehntelange Erfahrung in ihren Clubmannschaften zurückblicken und Spaß am Wettspiel haben. Ganz anders sieht es z. B. in Großbritannien aus: Dort sind Mid-Ams häufig re-amateurisierte Playing Professionals. In den USA qualifiziert sich der amtierende Mid-Am Champion sogar für das Masters. In Hittfeld sind die Jungsenioren die zweitstärkste Altersgruppe, das wird in vielen Clubs ähnlich sein. Seit 2008 wird eine eigene Clubmeisterschaft ausgerichtet, im letzten Jahr gewann unsere Jungsenioren-Clubmeisterin gleichzeitig den Titel bei den Damen. Ein separates Turnier, der „Mid-Amateur-Cup“, wird gern angenommen, vielleicht auch, weil es das einzige Turnier ist, an dem alle Teilnehmer mindestens 35 Jahre alt sind. Begrüßenswert wäre es, wenn die Altersgrenzen auch im Golf überdacht werden: Jungsenioren ab 30, Senioren ab 50 - warum dürfen die Profis ab 50 auf die Champions Tour, die

Amateure aber erst ab 55 bei den Senioren spielen? - und die Einführung weiterer Altersgruppierungen bei den Senioren, z. B. über 65 Jahre. Das würde unserer Demographie gerecht werden und böte sportlich ambitionierten Spielern aller Altersklassen die Möglichkeit, sich im Wettkampf zu messen. In Hittfeld tragen wir dieses Jahr erstmalig eine Clubmeisterschaft der „Super Senioren“ aus – so wird es innerhalb eines Turniers Wer-

tungen in zwei Altersklassen geben. Wenn wir Mannschaftssport und Wettkämpfe als Katalysator für den Sportbetrieb verstehen, sollten wir bestrebt sein, möglichst viele Mannschaften und Altersklassen in den Wettspielbetrieb zu integrieren, um so die Aktivität der Mitglieder, die Frequenz bei den Pros und die Belegung des Clublebens zu erhöhen. Eine stärkere Segmentierung nach Altersgruppen kann dabei nur hilfreich sein. HDK



Golfclub
SCHLOSS TESCHOW

Unser
Arrangement:

2 Übernachtungen
inkl. Landfrühstück,
2x Greenfee auf dem
18-Loch-Platz „Am See“
u.v.m.

ab 229,00 €
p. P. im DZ



Entspannt
Golfen ...

27-Loch Golfanlage
Driving Range
Putting Green & Übungsbunker
Landhotel Schloss Teschow on course
www.gc-schloss-teschow.de

CLUBTEIL

Gut Immenbeck: Vorfreude auf den Liga-Wettstreit



Sabine Schuback gewann die Damen-Wertung Nearest-to-the-pin und freut sich mit Lea Martin Birch

Die Jungsenioren als organisierte Gruppe sind in Immenbeck noch eine relativ junge Erscheinung. Eine Mannschaft und einen Captain gibt es gar erst seit diesem Jahr. Doch in der kurzen Zeit haben die Golfer einiges im Golfclub Gut Immenbeck bewegt. Vor allem das Halloween-Turnier im Dunkeln im vergangenen Jahr und die Hangover-Serie im Morgengrauen haben großen Anklang bei den Mitgliedern gefunden. „Wir bemühen uns, viele Events zu organisieren, die den Spaß am Golfen in den Vordergrund stellen“, sagt Captain Alexander Ksionski-Gierse. Oberstes Ziel sei es, den eigenen Club attraktiv zu machen, auch für externe Golfer, denn nur über stabile Mitgliederzahlen könne der Club seine Stärke bewahren.

Im vergangenen Jahr haben die Immenbecker Jungsenioren zum ersten Mal die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften gespielt, aktuell fiebern sie der Einführung des Ligasystems für Jungsenioren in der kommenden Saison entgegen. „Wir freuen uns darauf, uns regelmäßig mit Golfern anderer Clubs vergleichen zu können“, sagt Captain Alexander Ksionski-Gierse. Er geht davon aus, dass der regelmäßige Wettstreit sportlich für einen Schub sorgen wird. Seit einiger Zeit schon trainieren die Immenbecker Jungsenioren regelmäßig mit ihrem Pro Lea Martin Birch. Davon abgesehen habe diese Form des Wettstreits auch gesellschaftlich und kulturell positive Aspekte, so Ksionski-Gierse. Bislang habe man sich nur bei seltenen Gelegenheiten gesehen, nun würden die Jungsenioren der im HGV beheimateten Clubs sich

regelmäßig treffen. „Es ist doch schön, ein wenig über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und sich auszutauschen“, freut sich Ksionski-Gierse, der am liebsten gleich zwei Mannschaften für den Ligabetrieb melden würde.

Silke Remmele

Pinnau: Es war einmal... So fangen Märchen an!

Es war einmal im September 2013. Die Pinnauer Jungsenioren fühlten sich mit den wenigen Turnieren für die Jungsenioren nicht glücklich und kamen auf die Idee, eine Jungseniorenliga für HH ins Leben zu rufen. Nach ersten Vorgesprächen mit dem HGV und dem Mut, neue Wege zu beschreiten, stellte der Golfclub An der Pinnau den Antrag, eine Jungseniorenliga für 2014 zu installieren. Die Nachfrage in den dem HGV angeschlossenen Golfclubs war unterschiedlich, von sehr positiven bis ablehnenden Aussagen können wir berichten.

Auf der Spielführersitzung im November 2013 wurde dieses Thema auch ausführlich behandelt, die Pinnau konnte hier noch einmal ihre Motivation und Sichtweise verdeutlichen. Schlussendlich erklärten sich 9 Clubs bereit, an einer Jungseniorenliga in 2014 teilzunehmen. Man wollte erste Erfahrungen sammeln und dann das Thema weiter behandeln. Inzwischen haben die Jungsenioren der 9 beteiligten Clubs schon viele ihrer Ligaspiele absolviert. Dabei haben die Beteiligten festgestellt, dass Spaß, Freude und Freundeskreis-Erweiterung positive Begleiterscheinungen dieser neuen Liga sind. Aus Sicht der bisher beteiligten Clubs muss die Jungseniorenliga fester Bestandteil der HGV-Golfzene werden! Der Verband sieht dieses Thema ebenfalls sehr

positiv. In bereits zwei Abstimmungssitzungen zur Jungseniorenliga, bei der neben den Spielführern auch die Kapitäne der Jungseniorenmannschaften in die Diskussion und Findung der klaren Regelungen zu einer HGV-weiten Jungseniorenliga eingebunden waren,

wurden Regularien erarbeitet, die in der nächsten Sitzung als offizielle Jungseniorenliga des HGV etabliert werden.

Danke an alle Beteiligten für die positive Einstellung zur Jungseniorenliga und die Realisierung. *W.R.*

GC Buxtehude: Zielgruppe Jungsenioren

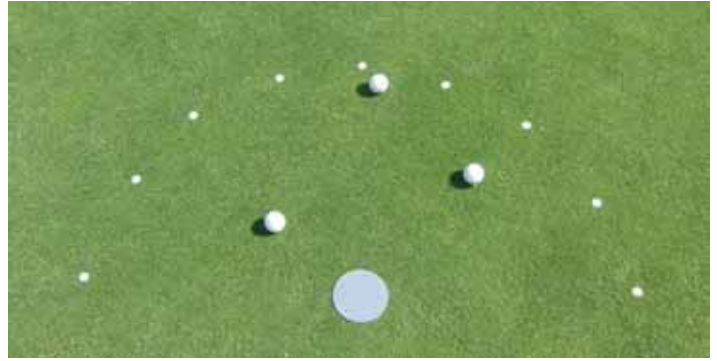
Die Jungsenioren des Golfclubs Buxtehude freuen sich über den Aufstieg in die DGL-Landesliga. Das Mannschaftsspiel in dieser Gruppe gehört für uns schon seit längerer Zeit zu den Höhepunkten der Saison. So ist es erfreulich, dass wir uns im nächsten Jahr nicht nur einmal in unserer Altersklasse mit den Mannschaften der anderen Clubs messen können. Möglichen terminlichen Belastungen sehen wir gelassen entgegen, auch wenn sie dazu führen sollten, dass einige Jungsenioren nicht mehr in der Herren- und Jungseniorenmannschaft antreten können. Es wird in jedem Fall eine Herausforderung sein, diese Mannschaft im kommenden Jahr bestmöglich aufzustellen.

Mark Hillmer

Tipps vom Pro: mehr Birdieputts retten!



Hilfsmittel Pappscheibe



Dass man ein guter Putter sein muss, um Turniere zu gewinnen oder niedrige Runden zu spielen, brauche ich Ihnen nicht zu erzählen. Bestimmt hat ein Großteil von Ihnen Artikel oder Trainingsvideos zum Thema Putten gelesen oder gesehen. All diese Artikel und Videos haben ihre absolute Daseinsberechtigung, denn die vermeintlich einfache Aufgabe entpuppt sich häufig als die große Herausforderung, konstant und mit größter Präzision die Bälle mit so wenigen Schlägen wie möglich im Loch zu versenken. Was muss also ein guter Spieler mit dem Putter tun können?

Welche Fähigkeiten muss er haben, um für all die einzelnen Puttaufgaben eine der jeweiligen Situation angepasste optimale Lösung zu finden?

Und wie kann man diese über Sieg oder Niederlage entscheidenden Fähigkeiten bestmöglich erlernen?

Folgendes sollten Sie beherrschen:

Die drei Grundkompetenzen

- Distanzkontrolle
- Richtungskontrolle
- Grün lesen

Um den Beitrag übersichtlich zu gestalten, werde ich heute nur auf den ersten Punkt dieser drei Kompetenzen, die Distanzkontrolle, eingehen. Einige von Ihnen fragen sich nun bestimmt: „Ist die Puttechnik entscheidend, damit ich die Länge konstant so beeinflussen kann, dass der Ball, wenn er nicht ins Loch fallen sollte, immer 40 cm dahinter liegt?“.

Natürlich ist die Puttechnik sehr entscheidend und zahlreiche Treffmoment-Faktoren wie Mittigkeit des Treffens, Schlägerkopfgeschwindigkeit sowie Loft und Angriffswinkel sind Begriffe, die Ihnen bestimmt geläufig sind. Aber da ich Ihre Technik, hier in meinem Büro vor dem Laptop, nicht beurteilen kann, möchte ich mich deshalb auf das technische „Wie“ nicht versteifen.

Wieder zurück zur Distanzkontrolle und warum diese so entscheidend ist.

Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Was ist der Unterschied zwischen einem 4-Meter-Birdieputt, einem 4-Meter-Parputt und einem 4-Meter-Bogeyputt?

- Welche Putts dieser drei unterschiedlichen Spielsituationen lochen Sie am häufigsten? Wie ist Ihre Antwort? Haben Sie einen Unterschied erkannt?

Viele von Ihnen denken bestimmt: „Ja, das Par kann ich gut retten, es könnten ein paar mehr sein, aber das kann ich.“ Einige andere werden vielleicht überlegen: „Ja, den Bogeyputt versenke ich häufig; das Bogey muss ich ja retten, nicht dass ich noch einen weiteren Schlag verliere.“ Grundsätzlich ist es natürlich so, dass es sich bei allen drei Situationen um die gleiche Anforderung handelt, und zwar um einen 4-Meter-Putt. Lediglich die Erwartung an sich selbst und an das Spielergebnis lassen es unterschiedlich wirken.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, einen Birdieputt zu retten? Denn wenn Sie das Birdie nicht retten, haben Sie ja ebenfalls einen Schlag verloren!

Nun komme ich mit der letzten Frage. Gehören Sie zu den Golfern, die den Birdieputt immer zu kurz lassen? Wenn Sie nun innerlich diese Frage mit „ja“ beantwortet haben, ist die folgende Trainingsübung optimal für Sie.

Bevor Sie loslegen können, brauchen Sie noch etwas. Suchen Sie sich zu Hause einen dünnen Pappkarton und schneiden Sie einen Kreis mit 10,8 cm Durchmesser aus. So breit ist nämlich ein Golfloch.

Schnappen Sie sich Ihren Putter und Ihre aktuelle Puttkompetenz und stellen Sie sich auf das nächstgelegene Puttinggrün oder auf das Ihres Heimatplatzes.

Trainingsphase

- Legen Sie den Pappkarton auf das Grün und spielen Sie ca. 20 Putts aus 1,5 m – 4 m auf das Loch. Achten Sie dabei darauf, dass kein Putt doppelt gespielt wird. Versuchen Sie, den Ball über den Deckel zu putten und achten Sie

darauf, dass der Ball nie weiter als 40 cm hinter Ihrem Pappkarton liegen bleibt. Sie können auch einen Halbkreis mit Tees hinter dem Loch abstecken, um ein schnelles Feedback über die gespielte Länge zu bekommen.

Wettkampftraining:

- Spielen Sie jeweils einen Putt aus 1 m, 2 m und 3 m auf den Pappkarton.

- Alle 3 Putts müssen den Pappkarton treffen und innerhalb von 40 cm hinter dem Loch liegen bleiben.

- Trifft einer der Putts nicht das Loch oder ist zu kurz oder zu lang, beginnen Sie die Übung von vorn.

- Wenn Sie diese Aufgabe ca. 3 – 5 mal erfolgreich absolviert haben, erhöhen Sie die Anforderungen, indem Sie die Länge der Putts oder die Stärke der Breaks variieren.



Falls Sie sich fragen, warum Sie auf den Deckel und nicht auf ein Loch spielen sollen, ist die Antwort: Häufig werden Putts gelocht, die mit zu hoher Geschwindigkeit gespielt werden. Fällt dann ein Ball mal nicht ins Loch, besteht die Möglichkeit, dass der Rückputt ein typischer Wadenbeißer wird oder sogar so weit weg vom Loch liegt, dass Sie einen Dreiputt kassieren. Wenn Sie diese Übung regelmäßig in Ihren Trainingsplan integrieren, werden Sie mehr Birdies retten und deutlich stressfreiere Rückputts bekommen.

Dominik Müller

WOHNEN IMMOBILIEN

Kein Socket bei der Einrichtung – spielen Sie Par!

Wir möchten, dass Sie aus dem Vollen schöpfen

Optimieren

**Kleines Holz statt Driver –
Ball Mitte Fairway**

Aus der Kenntnis von Märkten und Marken ermitteln und strukturieren Kranich+Kranich wertvolle Optimierungspotentiale für die hochwertige Möblierung von Immobilien und Objekten. Von den Ergebnissen profitiert jeder Auftraggeber, der im Rahmen seines Ausstattungsbudgets den größtmöglichen Gewinn an Ästhetik, Qualität und Nutzen erzielen will.

ren Blick für eine hochwertige, nutzenspezifische Realisierung Ihrer Projekte.

Einrichten

**Onduliertes Grün – Chip
an die Fahne**

Wir beraten Sie mit dem Blick für jedes Detail, alle Qualitätsanforderungen und Funktionen, die Ihr Wohngefühl in ein Wohlgefühl verwandeln oder den Arbeitsplatz zum Lieblingsort machen. So entste-

team an Kreativen, Gewerken und Handwerkern, das Ihre Projektanforderungen optimal erfüllt – und an denen Sie Freude haben. In der Auswahl geeigneter Modelle und Marken für Einrichtung, Beleuchtung und



Fotos: KRANICHconcept GmbH

Planen

**Hindernis vor dem Grün –
strategisch vorgelegt**

Gestalterische Leistungen verdienen professionelle Services, um dem Entwurf zur Wirklichkeit und Wirtschaftlichkeit zu verhelfen. Wir unterstützen Bauherren, Architekten und Innenarchitekten als Fachplaner für die technische Umsetzung – mit dem kla-

ren einzigartige Konzepte, die exakt dem Wert entsprechen, den ein Zuhause haben soll. Und sei es nur auf Zeit, im Hotel, Restaurant oder Büro.

Kooperieren

**Caddie + Spieler lesen das Grün –
Put eingelocht**

Projektbezogen erhalten Sie ein Spezialisten-

Akustik arbeiten wir herstellerneutral, um das beste Preis-Leistungsverhältnis zu erzielen. Natürlich soll es auch Menschen jenseits des grünen Rasens geben. Übersetzt lautet unser Portfolio deshalb: Optimieren, Planen, Einrichten und Kooperieren. Mit einem Wort: Professionelles Möblierungsmanagement, das Zeit und Freude schenkt.

KRANICHconcept GmbH

Dircks + Carstensen

InteriorDesigner

Hamburg

Mühlenkamp 52
T 040 - 46881244
F 040 - 46881245

St. Peter-Ording

Im Bad 40 a
T 04863 - 4787080
F 04863 - 4787087

Husum

Liebigstr. 1-5
T 04841 - 961400
F 04841 - 9614010

Tinum / Sylt

Boy-Nielsen-Str. 15 b
T 04651 - 889240
F 04651 - 8892411

Planung · Einrichtung · Küchen
Malerei · Tischlerei



www.dircks.de info@dircks.de

Ästhetik, Qualität und Nutzen?
Jede Einrichtung verdient ein besonderes Plus

Wertschöpfend
Einrichten

kranich
concept

www.kranich-concept.de

Energie und Sicherheit

Der Anspruch an Fenster und Türen wird immer höher - nicht nur die aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) müssen berücksichtigt werden, auch der persönliche Stil und das eigene Sicherheitsbedürfnis sollten Beachtung finden.

Sicher und sparsam leben

Das in Norddeutschland ansässige Unternehmen rekord fenster+türen bietet Bauherren und Renovierern ein vielfältiges Produktsortiment, welches neben Haustüren aus Holz, Holz/Alu und Kunststoff seinen Schwerpunkt auf energetisch hochwertige Fenster legt. Heizkostenreduzierung und Sicherheit bleiben weiterhin zwei wesentliche Aspekte, die bei der Beratung immer wieder ein Thema sind. Die Beratung erfolgt nicht nur in den eigenen Ausstellun-



Foto: djd/Zodiac

will, das bedeutet in der warmen Jahreszeit Lebensqualität pur. Die Anschaffung eines Pools ist auch für den Durchschnittshaushalt längst kein unüberwindbares Hindernis mehr - leicht einzubauende Schwimmbecken gibt es heute in jeder Größenordnung und Preisklasse in großer Auswahl. Während der Preis also nicht mehr abschreckt, befürchten viele, dass man sich mit der Wartung des Pools viel Arbeit ins Haus holt. Aber auch diese Befürchtung ist unbegründet. Denn für die Reinigung muss ein Poolbesitzer heute kaum noch Zeit aufwenden. Die Säuberung wird stattdessen von Robotern übernommen.

Elektronische Steuerung

Reinigungsroboter wie beispielsweise der „Vortex“ werden einfach in das Becken eingesetzt. Ähnlich wie Roboter-Rasenmäher oder -staubsauger ziehen sie ihre Runden durch den Pool, ohne dass der Besitzer eingreifen muss. Die elektronische Steuerung sorgt dafür, dass das Schwimmbad an jeder Stelle gereinigt wird. Selbst vor den senkrechten Beckenwänden machen die cleveren Helfer nicht Halt, sondern erklimmen sie und sorgen Zentimeter für Zentimeter dafür, dass Ablagerungen gründlich entfernt werden.

Gründliche Reinigung

Der Reinigungsroboter arbeitet mit kraftvollen Lamellenbürsten. Sie entfernen den Schmutz von allen üblichen Materialien wie Fliesen, Polyester, Folien, verstärktem PVC oder gestrichenem Beton. Eine breite Öffnung



Foto: rekord

gen sondern auch direkt vor Ort. Mit den Energiewerten der Fenster liegt rekord unter dem Passivhausniveau und sorgt im Vergleich zu alten Fenstern für eine deutliche Reduzierung der Heizkosten. Aber auch für die Sicherheit ist ausreichend gesorgt - neben der Tresorverriegelung bei Haustüren werden umfangreiche Verriegelungsausstattungen für Fenster angeboten, die dem aktuellen Sicherheitsstandard entsprechen und auch für die Zukunft vorsorgen. Nähere Informationen zu unseren Produkten und Aktionen finden Sie auch im Internet.

rekord fenster+türen GmbH & Co. KG

Sauberes Vergnügen

Roboter können Poolbesitzern mühsame Reinigungsarbeiten ersparen

(rgz). Ein eigener Pool im Garten ist für viele Hausbesitzer und ihre Familien im Sommer das größte Vergnügen. Schwimmen und sich abkühlen können, wann immer man



Werte für Generationen!

Individuelle
Designvielfalt

Hohe
Energieeffizienz

Optimaler
Einbruchschutz

5x in Hamburg und Umgebung:

rekord Ausstellung GmbH

- Osdorfer Weg 147, Hamburg
- Hamburger Landstraße 32, Wentorf
- Brunskamp 2b, Seevetal

Lüdeke Fenster und Türen GmbH

- Bramfelder Chaussee 272, Hamburg
- Ohechausee 9, Norderstedt

rekord-fenster+türen
www.rekord.de

rekord
FENSTER UND TÜREN

WOHNEN IMMOBILIEN



Lediglich der einfach zu entnehmende und reinigungsfreundliche Filterkorb muss gelegentlich gesäubert werden.

Salzelektrolyse als Alternative zu Chlor

(rgz). Ganz ohne Hilfe von außen bleibt das Wasser in einem Swimmingpool bei längerer Benutzung nicht frisch und klar. Eine interessante Alternative zum allgemein üblichen Zusatz von Chlor ist die Salzelektrolyse. Dabei wird dem Wasser eine geringe Menge Salz zugesetzt. Neben der Stabilisierung der Wasserqualität bietet das leicht salzige Wasser auch gesundheitliche Vorteile, da es den Kreislauf anregt und ähnlich wie ein Urlaub am Meer Besserung bei Hautproblemen bewirken kann.

Design-Highlights in Kupfer

Nicht nur schön, sondern auch hygienisch

(djd). Kupfer ist voll im Trend, denn klassische edle Materialien haben wieder ihren Weg in die Inneneinrichtung und Designwelt gefunden und sind momentan die Hingucker. Ob als Zierschale oder Blumen-

übertopf, als Leuchtoobjekt, Designmöbel, Treppengeländer, Türklinke oder Lichtschalter: Das Spiel mit Kupfer und seinen Legierungen wie Messing oder Bronze schafft Atmosphäre und passt zu Einrichtungskonzepten, die durch natürliche Werkstoffe besondere Akzente setzen wollen. Ein angenehmer Nebeneffekt von Metallwerkstoffen mit einem hohen Kupferanteil: In klinischen Studien wurde sowohl in Labor- als auch in Feldversuchen nachgewiesen, dass Kupfer eine antimikrobielle Wirkung besitzt und damit die Vermehrung von Keimen stoppen kann. Ein Pluspunkt, der sich auch zu Hause gerade bei häufig berührten Flächen oder Objekten bezahlt machen kann. Studien haben nachgewiesen, dass auf Oberflächen aus Kupfer und Kupferlegierungen Krankheitskeime weitaus schneller absterben als auf anderen Materialien. Diese Eigenschaft, die Kupfer heute zu einem bevorzugten Material in Kliniken macht, bietet auch zu Hause praktische Vorteile. Häufig mit der Hand berührte Flächen wie Lichtschalter, Türgriffe oder Treppengeländer etwa übertragen, wenn sie aus Messing oder anderen Kupferlegierungen bestehen, deutlich weniger Krankheitserreger von Hand zu Hand.

saugt den abgelösten Schmutz ins Innere, wo er bis zur Entleerung des Geräts sicher festgehalten wird. Zur Entnahme aus dem Becken nach getaner Arbeit besitzt das Gerät einen ergonomischen Handgriff, das Wasser läuft dabei von selbst aus dem Inneren des Geräts.

Foto: dj/d/Zodiak

BADIDEEN

HERMANN STITZ
HAUSTECHNIK



Tag 13. & 14.9.2014
der **BADspezialisten**
Kompetenz für Ihr Bad

WIR ERFÜLLEN IHNEN IHRE BADTRÄUME

SAMSTAG & SONNTAG, DEN 13. & 14. SEPTEMBER 2014 VON 10.00 BIS 16.00 UHR

Exklusiv: Meisterliche Beratung durch die BADspezialisten – Fachhandwerks-Profis direkt vor Ort!
Sehen, fühlen, ausprobieren: Erleben Sie Produkte namhafter Markenhersteller live!
Für jedes Budget und jeden Geschmack verwirklichen wir Ihre individuellen Bad(t)räume!

HERMANN STITZ & CO. KG HAUSTECHNIK | ALTES FELD 22 | 228855 BARSBÜTTEL | WWW.BADIDEEN-IM-NORDEN.DE

UNTER DEN LINDEN: Die Vision Hamburg-Langenhorn



UNTER DEN LINDEN

Hofwohnen am Wasserturm

1. Bauabschnitt:

Baubeginn erfolgt, bereits über 50 % verkauft! Schon der erste Bauabschnitt zeigt, was UNTER DEN LINDEN HAMBURG so besonders macht: In einem sanften Bogen entlang der Ringallee treffen die anspruchsvoll restaurierten, kleinen PARKVILLEN auf die INSEL, einem Ensemble aus drei modernen Wohnhäusern. Beide Areale zusammen bilden eine harmonische Einheit, in der die historische Bausubstanz und die zeitgemäße Architektur ein faszinierendes Gesamtbild ergeben.

2. Bauabschnitt:

Vertriebsstart soeben erfolgt! Mit dem zweiten Bauabschnitt präsentiert UNTER DEN LINDEN HAMBURG ein weiteres architektonisches Juwel: Hofwohnen am Wasserturm. Hier prägt der ehemalige Wirtschaftshof den Charakter des Wohnens auf einzigartige Weise: Eindrucksvolle historische Gebäude und exklusive Neubauten finden hier in gelungener Harmonie zueinander – arrangiert um ein offenes Hofareal, das jeden Tag wieder

neue Möglichkeiten zur Begegnung und zum Entspannen bietet. Die mit Buchenhecken gesäumten Privatgärten des Hofquartiers schließen sich unmittelbar an den offenen Bereich des Hofes an, gewähren jedoch gleichzeitig auch ein ausreichendes Maß an Privatsphäre. Vom Erdgeschoss aus ist jeder Garten direkt begehbar und verfügt über eine eigene Terrasse. Mit nur wenigen Schritten gelangt man sofort vom Garten in den Gemeinschaftsbereich – und ist mittendrin im Hofleben!

Mit der Vision Hamburg-Langenhorn und dem Projekt UNTER DEN LINDEN HAMBURG entsteht ein einzigartiges Quartier auf dem Parkgelände der ehemaligen Klinik Ochsenzoll. Eingefasst vom über 100-jährigen Baumbestand, wird das Ensemble aus Alt- und Neubauten zu einer Wohnoase, die in ganz Hamburg ihresgleichen sucht. Die historischen Häuser aus der Kaiserzeit

werden aufwendig restauriert und in hochwertige Eigentumswohnungen mit Terrassen und Balkonen umgewandelt. Architektonisch anspruchsvolle Neubauten schaffen dazu einen spannenden Kontrast und verankern das Quartier im 21. Jahrhundert. So bietet UNTER DEN LINDEN HAMBURG moderne und individuelle Wohnkonzepte, maßgeschneidert für die Bedürfnisse von Familien, Paaren und Singles.



Lichtdurchfluteter Wohn-/Essbereich

**JETZT
VERTRIEBSSTART
2. BAUABSCHNITT**



Edles Bad

NEUBAU – Beispiele aus unserem Angebot

2 Zimmer mit Loggia	1.OG	ca. 51 m ² Wfl.	€ 189.000,-
3 Zimmer mit Loggia	1.OG	ca. 79 m ² Wfl.	€ 289.000,-
4 Zimmer mit Terrasse	EG/OG	ca. 137 m ² Wfl.	€ 479.000,-
5 Zimmer mit Terrasse	EG/OG	ca. 173 m ² Wfl.	€ 599.000,-

PARKVILLEN DENKMALBESTAND – Beispiele aus unserem Angebot

2 Zimmer mit Balkon	1.OG	ca. 69 m ² Wfl.	€ 279.500,-
3 Zimmer mit Terrasse	EG	ca. 82 m ² Wfl.	€ 329.000,-
4 Zimmer mit Balkon	DG	ca. 154 m ² Wfl.	€ 612.900,-
5 Zimmer mit Terrasse	EG/OG	ca. 167 m ² Wfl.	€ 664.700,-

VORTEILE NEUBAU. Auf einen Blick:

- Hofwohnen mitten im Park
- Fußbodenheizung
- Tiefgarage mit direktem Zugang

EA-B: Bj. 2013, FNW, bis 73 kWh/m²a

VORTEILE DENKMALBESTAND. Auf einen Blick:

- kleine Parkvillen mitten im historischen Park
- individuelle Grundrisse
- Holzfenster
- Der Erwerb eines Denkmalbestandes wird steuerlich gefördert. Wir informieren Sie gerne.

EA-B: Bj. 1900 Umbau 2014, FNW, bis 130,3 kWh/m²a

PATRIZIA Deutschland GmbH
Beratungsteam Hamburg

info@unterdenlinden-hamburg.de
www.unterdenlinden-hamburg.de

BESUCHEN SIE UNS IN UNSEREM BERATUNGSCENTER:
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Telefon **040 284067-175**

Ein Projekt von

PATRIZIA
WERTE ENTSCHEIDEN

WOHNEN IMMOBILIEN

Das Gartenhaus – Der Blickfang für das 21. Jahrhundert



Der Cube ist in 72 Farben erhältlich

Sichtschutz

Eine weitere Innovation von GarDomo sind Sichtschutzelemente aus Trespa-Platten. Sie werten ein Grundstück auf und wandeln offene Bereiche in Privatsphäre um; durch die eleganten Einfassungen können Sie sich unbehelligt im eigenen Garten bewegen. Mit individuellen Ausfräsungen (z. B. für Sichtschlitze) lassen sich die Oberflächen veredeln und optisch auflockern. Sind sie erst einmal errichtet, sorgen die schlanken Tafeln dafür, dass Ihr Refugium dauerhaft vor unerwünschten Blicken geschützt bleibt. Die acht Millimeter starken Platten werden rückseitig verschraubt und mit einer Stahl-Edelstahl-Konstruktion stabil auf Funda-



menten aufgebaut; durch die Maßanfertigung stellen auch Grundstücke mit Hanglage kein Problem dar. Selbstverständlich orientieren wir uns bei Größen, Farben und Ausstattung nach Ihren Wünschen.

Mütos

Mülltonnen – ob einzeln oder in Gruppen aufgestellt – sehen wenig einladend aus. Besonders unattraktiv wirkt es, wenn die Tonnen sichtbar am Haus oder vor schönen Blumenbeeten platziert wurden. Zum Glück bietet GarDomo auch hierfür eine elegante Lösung – den MÜTOS. Er besteht aus einer sta-



GarDomo, Designgardenhäuser,
Seefurstrasse 6, 97353 Wiesentheid
Tel.: 09383 9744-0, Fax: 09383 9744-44,
info@gardomo.de

bilen Edelstahlkonstruktion, die mit unverwüstlichen Trespa-Platten verkleidet ist und mit höhenverstellbaren Edelstahlfüßen am Boden fixiert werden kann. Sein Deckel ist mit einer hydraulischen Mechanik versehen und mit dem Mülltonnendeckel verbunden; ein Magnetverschluss hält auch dem stärksten Wind stand. Durch Türen auf der Vorder- oder auf der Rückseite lassen sich die Tonnen leicht entnehmen. MÜTOS ist für Mülltonnen mit einem Fassungsvermögen von 120 oder 240 Litern geeignet. Für größere Mülltonnen und Container bieten wir ein Sondermodell unter dem Namen MÜTOS XL: an; es orientiert sich in der Verarbeitung am CUBE-Prinzip, hat jedoch keine Bodenplatten oder Schwellen. So lassen sich die Mülltonnen durch die elegante,

Wer als Gartenhaus nur Holzverschläge im Alpenhüttenstil aus dem Baumarkt kennt, dürfte beim Anblick des Cubes Bauklötze staunen. Bund, Schnörkellos und Vielseitig kommt der Entwurf des Architekten Jan Prühs daher. Christian Plutte sicherte ihn für das Unternehmen Gardomo und entwickelte ihn für die individuelle Fertigung weiter – als Design-Gartenhaus für das 21. Jahrhundert.

Der Cube nutzt Werkstoffe unserer Zeit: statt der üblichen Fichtenholzpaneele werden moderne Harzkompositplatten verwendet. Auch bei der Bauweise rückt man vom Prinzip des Giebels ab und verpasst dem Gartenhaus ein Flachdach, wie man es von zeitgenössischen Gebäuden kennt. Als Blickfang wird der Cube in mehreren Modellvarianten und Größen deutschland- und europaweit exklusiv von Gardomo vertrieben. Mittlerweile gibt es die kubistischen Mikrobauten unter anderem auch als Häuser für Fahrräder und Hunde. Auf Wunsch verwandeln bei Dunkelheit mehrere Lichtflächen den cube in ein Spektakuläres Lichtobjekt. Nach Absprache mit dem Kunden wird der Cube in einem deutschen Schreinerunternehmen gefertigt. Bei der Größe und der Ausstattung gibt es zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Die Fassadenverkleidung aus wetterbeständigem Trespa-Material kann aus 72 Farben gewählt werden, die sich miteinander kombinieren lassen. Damit sind die Design-Gartenhäuser so individuell wie ihre Besitzer.



funktionale Schiebetür leicht hinein- oder herausbewegen. Im Rauminnen gewährleisten Balken aus widerstandsfähigen Hölzern, dass die Mülltonnen die Trespa-Wandplatten nicht beschädigen können. Offene Lamellenfenster sorgen für ein angemessenes Raumklima, damit keine Geruchsbelästigung entstehen kann.

Neubau in den Elbvororten



Seit jeher zählen die Hamburger Elbvororte zu einer der außergewöhnlichen Top-Lagen der Hansestadt. Eine der teuersten und berühmtesten Straßen ist die im 19. Jahrhundert von Hamburger Großbankiers angelegte Elbchaussee. Der Boulevard verbindet die Elbvororte mit dem Herzen der Hansestadt. Großzügige und imposante Villen machen diese Straße so besonders. Wer hier nach Eigentum sucht, muss tief in die Tasche greifen, wenn es überhaupt noch ein Angebot gibt. Geprägt ist diese Gegend vor allem durch alte und historische Villen. Aus diesem Grund ist es eine ganz besondere Lage der Elbvororte. Erst seit 2009 existiert die Straße „Elbgarten“. Ein kleines, exquisites Ensemble zwischen Elbchaussee, Jenischpark und Parkstraße. Dreizehn hochwertige Neubauvillen gruppieren sich hier um einen idyllischen Teich am Rande des ehemaligen Gärtnergeländes mit seinem erhaltenswerten Baumbestand. Die Kombination aus neuen Villen, klassischer Architektur und altem Baumbestand macht diese Straße in den Elbvororten einzigartig. Die Firma Pirke & Prager ist verantwortlich für den Verkauf des jüngsten Neubaus: die Elbgartenvilla.

Der klassisch-moderne Bau besteht aus zwei Villenhälften mit jeweils mehr als 300 m² Wohnfläche und zusätzlich 100 m² im



Keller. Größe des Grundstücks ca. 1.200 m². Großzügige Holz-Aluminiumfenster und feine Brüstungen geben der weißen Villa besondere Akzente. Die lichte Raumhöhe von mehr als drei Meter, die fließenden Übergänge vom Wohn- über den Essbereich auf die Terrassen vermitteln ein Gefühl von Weitläufigkeit. Der Neubau ist bezugsfertig. Kaufpreis Euro 1.950.000.

Zusätzliche Informationen des derzeit einzigen Angebotes dieser Straße erhalten Sie unter:

Tel. 040 – 696 322 010 oder unter www.elbgartenvilla.de.



Pirke & Prager GbR ■ Lehmweg 17 ■ 20251 Hamburg ■ Telefon 040 696 322 010
info@pirkeprager.de ■ www.pirkeprager.de

Fünf Jahrzehnte Golf auf der Wendlohe

„Die ersten Jahre waren hart, aber schön“

(Zitat: Edward Meißner, Präsident von 1969 bis 1982)



Der Golf-Club Hamburg-Wendlohe gehört mit zu den besten Adressen in Deutschland. In vielfältiger Flora und Fauna erlebt der Golfer die spielerischen und sportlichen Freuden und Leiden, die den Sport so prägen. Das großzügige Clubhaus bietet einen ausgezeichneten Rahmen für Sportevents und wird wegen seiner Stadtnähe auch für gesellschaftliche Veranstaltungen von Mitgliedern gern gebucht. Auch der Hamburger Golf-Verband hält dort oft seine Sitzungen und Seminare ab.

Der nordwestliche Teil Schnelsens grenzt an den Ortsteil Norderstedt, doch dankenswerterweise bezog sich der Club

bei seiner Namensgebung auf das frühere Gut Wendlohe, das noch heute einem Reitverein dient. Die über 100 Hektar große Golfanlage zwischen den Bächen Rugenwedelsau, Wendloher- und dem Ohmoorgraben diente den vorherigen Eigentümern zum Torfabbau und zur Rosenanzucht; Kühe weideten auf den saftigen Wiesen, das Damwild röhrete im nahen Bruchholz, Libellen tanzten über Wassertümpel, Frösche quakten an den Bachläufen, und am Ende der Nahrungskette stand Gevatter Weißstorch, der bis zur Kultivierung hier heimisch war. Und vor 50 Jahren begann genau dort die Geschichte des Golfclubs Hamburg Wendlohe.

Grenzüberschreitend

Gefühlt ist es ein Stadtclub, schon weil man kurz vor dem Ziel von der belebten Oldesloer Straße nach 20 Autominuten aus der Innenstadt auf das Golfgelände abbiegt. Geparkt wird aber in Schleswig-Holstein, sozusagen unmittelbar auf der Grenze beider Bundesländer. Nur wer auf der A2 seinen Ball in Schleswig-Holstein aufteet und sliced, ist wieder in Hamburg. Die gesamte Anlage, 27 Löcher mit Übungsanlagen und Clubhaus, liegt in Schleswig-Holstein. 1964 trafen sich fünf Gründungsmitglieder unter dem späteren 1. Vorsitzenden Eduard Brinkama und beschlossen die Statuten des Golf Clubs auf der Wendlohe e.V. Überliefert sind viele Geschichten, alles lange her, doch eines hat

noch heute Bestand: die Sportlichkeit mit einer geselligen Note. Auch wenn heute andere Ansprüche an die Clubs gestellt werden, Wendlohe pflegt die Tradition. So gibt es zum Beispiel seit über 40 Jahren den St. Martinscup, ein Wohltätigkeits-Wettspiel zu Gunsten von behinderten Kindern und Jugendlichen, die keinem Sport nachgehen können. Allein mit diesem Wettspiel wurden bis jetzt über 400.000 Euro an die verschiedenen Organisationen übergeben. Die lange Liste geselliger interner und offener Wettspiele führt ohne Wenn und Aber zum „Kiebitz-Preis“, einem Damenvierer, der noch heute bei den norddeutschen Ladies zu den Klassikern zählt.

Gerade die dienstälteren Golfer erinnern sich

gern an Erlebnisse in den fünf Jahrzehnten des Clubs, einem Club, der

sich seinen heutigen Stellenwert hart und kontinuierlich erarbeitet hat. Die Vorstände haben es immer verstanden, den Nachhaltigkeitsaspekt in allen Entscheidungen voranzustellen. So auch der amtierende Präsident Werner Gehrman mit seiner kürzlich gestellten Frage:



„Wie sind wir aufgestellt, was können wir verbessern, wo wollen wir hin?“. Mit seinem jetzigen Vorstand realisierte er umfangreiche Optimierungs-Projekte, die punktgenau im Jubiläumsjahr abschlossen werden konnten. Hierdurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, den kommenden Generationen das Golfspiel zu garantieren und den Club sportlich in den oberen Ligen aller Altersklassen zu etablieren.

Optimieren - immer unser Ziel!

Innerhalb weniger Monate setzte der Vorstand das um, was andere Vereine in der Zeit gerade mal diskutieren. „Zukunftsorientierte, sinnvolle Lösungen erarbeiten, alle Mitgliederkreise mitnehmen und sich dann ein Geburtstagesgeschenk machen! Das ist die Krönung nachhaltiger Vorstandsarbeit“, so Werner Gehrman zufrieden, nachdem die Handwerker gerade noch den Boden in der Bar versiegelten.

Hier einige Details der Projekte:

1. Der architektonisch angepasste, gefällige Clubhausanbau, in dem eine großzügige Lounge entstanden ist. Gleichzeitig wurde der gesamte Restaurantbereich renoviert.
2. Durch den Umbau der Bahnen B1 und B2 ergab sich die Möglichkeit, ein betont onduiertes Kurzplatz-Center mit 3 Grüns zu schaffen, um alle Situationen des kurzen Spiels zu trainieren. Zusätzlich steht ein Puttinggreen zur Verfügung.
3. Die Caddie-Halle wurde mittels einer Rampe ins Obergeschoss um 175 zusätzliche Stellplätze erweitert. Damit können ca. 800 Golfwagen untergebracht werden.
4. Ein neues Indoor-Trainingszentrum mit drei Abschlagplätzen (incl. Scope-Anlage und elektronischen Trainingsgeräten) direkt auf der Range erfüllt die Anforderungen eines Hochleistungscenters, schon wegen des dazugehörigen Fitness-Raums. Damit hat sich der Club, der schon seit Jahren an der satzungsgemäßen Aufnahmegrenze liegt, vorbildliche Voraussetzungen geschaffen, die sowohl die Interessen der Leistunggolfer, Freizeitgolfer als auch der passiven Mitglieder berücksichtigt.



tungscenters, schon wegen des dazugehörigen Fitness-Raums. Damit hat sich der Club, der schon seit Jahren an der satzungsgemäßen Aufnahmegrenze liegt, vorbildliche Voraussetzungen geschaffen, die sowohl die Interessen der Leistunggolfer, Freizeitgolfer als auch der passiven Mitglieder berücksichtigt.



Neues Kurzplatz-Center



Der schon vor Jahren abgeschlossene Umbau aller 27 Bahnen erfährt durch diesen letzten Schliff das höchste Prädikat: „Mehr geht nicht!“, sagte erst kürzlich ein Vorstandsmitglied der Leading Golf Courses of Germany bei einem Besuch der Anlage. Und Werner Gehrman ergänzt: „Kleinere Anpassungen sind

selbstverständlich und gehören zu unserem Alltag.“

Werner Gehrman ist seit 1992 im Vorstand. Zunächst als Spielführer, dann von 1999 bis 2007 als stellvertretender Präsident mit Lutz Frhr. von Wangenheim. Mit dem jetzigen Angebot

ist der Club bestens für die Zukunft gerüstet. Er versteht sich als Dienstleister für seine Mitglieder, ob nun Freizeit- oder Leistunggolfer. Der am 9. Dezember 1964 gegründete Club feiert Ende August 2014 sein fünfzigjähriges Bestehen mit einem Jubiläumsturnier für Mitglieder und Gäste. Zu den beiden Abendveranstaltungen mit einem umfangreichen Showprogramm werden insgesamt über 500 frohgelaunte Golfer erwartet. Hamburgs Golfamilie grüßt mit happy birthday, Wendlohe!

EJH

Neues aus Moorfleet

Der frühe Termin bei den Clubmeisterschaften scheint, trotz einiger Kritik, gut angekommen zu sein. Das gute Meldeergebnis des Vorjahres wurde noch übertroffen! Insgesamt nahmen 120 Spielerinnen und Spieler an den verschiedenen Wettbewerben teil. Glückwunsch an die Sieger. Damen: Regine Peters; Seniorinnen: Michaela Lau-Westen; Netto: Tanja Wittenborn. Herren: Nik Rode; Senioren: Werner Simon; Netto: Dominik Karstedt Perales. Dieses Jahr scheint das Jahr der Moorfleeter Mannschaften zu sein, den Anfang machten die Senioren, die endlich einmal die „rote Laterne“ abgaben und in ihrer Staffel den 6. Platz belegten. Die Damen belegten Platz 5 und verpassten den Aufstieg in die Oberliga um ½ Punkt! Und, last but not least, die Herrenmannschaft, die einen überzeugenden Staffelsieg und den Aufstieg in die Landesliga feierte! Ein Grund für diesen Leistungsschub ist sicherlich, dass es uns gelungen ist, unsere guten Jugendlichen in die Mannschaften der Erwachsenen zu integrieren! Ein Erfolg guter Jugendarbeit! Mal sehen, wie lange es dauert, bis die Begehrlichkeiten größerer Clubs erwachen... Dazu fällt mir eigentlich regelmäßig ein: Warum gibt es beim Golf eigentlich keine Ausbildungsentschädigungen? In anderen Sportarten ist das längst Standard! Noch ein Wort zu einem anderen Thema: Im Namen der Moorfleeter Senioren möchte ich ein dickes Lob an Nils Scheller und sein Team vom GC Pinnau aussprechen für ein perfekt organisiertes Turnier mit außergewöhnlichem Service bei den MM der Senioren der Klasse B. Das war hervorragend! *Pit Lau*

Was tut sich so alles in St. Dionys?



Der St. Dionyser Platz steht jetzt nach der abgeschlossenen Umbauphase besser da als je zuvor. Unsere neuen Löcher auf den ersten 9 haben sich komplett in den Platz eingebunden und die alten Löcher hat sich die Natur wieder zurückgeholt. Auch die Profis haben sich bereits ihr Urteil gebildet: Vor einigen Wochen war die PGA mit der H&H Golf PGA Club Professional Series 2014 bei uns zu Gast. Alle Teilnehmer waren von unserem Platz, dem Management und der Gastronomie mehr als begeistert. Ein weiteres Highlight ist unser Charity-Turnier, welches von der St. Dionyser

Montagsrunde unter der Leitung von Rolf Kochanowski zum dritten Mal aufgerufen wurde. „Wir wollen mithelfen, dass Kinder aus Familien, die für Extras kein Geld übrig haben, die Möglichkeit geboten wird, auch eine Urlaubsreise zu erleben“, erzählt Kochanowski. „Eine Reise mit vielen Aktivitäten und Abenteuer zugunsten der FRESH – Feriencamp-Aktion, ein Programm der Landeszeitung.“ Mit einer Rekordbeteiligung von über 100 Teilnehmern und den Einnahmen der Tombola kamen über 5000 Euro zusammen, die den Kindern zugute kommt... *gas*

Buxtehude: den Herren fehlt ein Punkt zum Klassenerhalt

Wir haben gekämpft. Nach dem Aufstieg in der letzten Saison gab es in diesem Jahr einen sehr spannenden Kampf um den Klassenerhalt in der Landesliga Nord. Das Team der 1. Herren konnte einen beachtlichen Tagessieg erzielen. Die Mannschaft schlug sich gut gegen die starke Konkurrenz. Leider wurde in der äußerst spannenden Schlussphase, mit Punktgleichstand am letzten Spieltag, das Saisonziel, die Klasse zu halten, nur knapp verfehlt, ein einziger Punkt fehlte zum Klassenerhalt. Für die nächste Saison freuen wir uns schon jetzt auf zahlreiche Verstärkung für die Herrenmannschaft, um das klare Ziel, den Wiederaufstieg in die Landesliga, zu erreichen.

Peter Wojak

Buchholz: alles gut gegangen – GCB-Amigos on Tour

Wie in jedem Jahr vor den offenen Wettspielen wurden unsere Amigos ausquartiert. So reisten sie am 5. 8. ihrem ersten Ziel, dem Senne Golfclub Gut Welschhof, entgegen. Nach einer besonders zwischen Hannover und Bielefeld regenreichen Anfahrt erwartete die 36 AmMittwochGolfer aus Buchholz nach einem ausgiebigen Frühstück bestes Wetter auf dem Golfplatz. Dem einen oder anderen Amigo fiel an interessanten Löchern ein, dass sie diesen Platz vor vielen Jahren schon einmal gespielt haben. Tagessieger wurde mit 31 Stablefordpunkten Peter Oetjen im Stechen vor Heiner Albers und Jürgen Behrend mit 30 Punkten.

Das Einchecken im Hotel klappte ausgezeichnet. Dafür machte sich die bevorstehende Schließung des Hotels bei der Getränkeversorgung in der Hotelbar negativ bemerkbar. Es war nur noch eine Auszubildende zugegen. Die Geschäftsführerin kam später hinzu. Es musste improvisiert werden. Verdurstet ist aber keiner. Nach der Westfälischen Brotzeit wurde noch viel diskutiert und Karten gespielt, teilweise bis nach Mitternacht.

Am Mittwoch ging es zum Golfclub Paderborner Land. Leider befanden sich die Grüns dort in einem sehr schlechten Zustand und 9 Bahnen des 27-Loch-Kurses waren wegen Reparaturarbeiten gesperrt. Als kleine Entschädigung erhielt jeder Amigo einen Logoball des Clubs. Der interessante Platz war deutlich höher geratet als Buchholz. Trotz der schlechten Grüns waren die Ergebnisse zum Teil erheblich besser als am Vortag. Herausragend war der von Reinhard Madaus gespielte Score von 28 (!) Brutto- und 40 Nettopunkten. Auf den 2. Platz kam Henrik Freitag mit 34 Punkten. Dritter wurde Arnold Reymers mit 32 Punkten. Am Abend wurde bei bestem Wetter auf der Dachterrasse des Hotels gegrillt und die Gesamtsieger der beiden Turniertage geehrt.



Am Donnerstag machten sich noch 19 Amigos auf den Weg zum nahegelegenen Golfplatz Haxterhöhe Links, einem sehr interessanten Kurs. Auch diesmal spielte das Wetter mit, sodass die Reise mit einer überaus positiven Resonanz der Teilnehmer beendet werden konnte. *Katja Dörnbrack*



Anzeige



Aldiana

Urlaub unter Freunden

Aldiana ist Cluburlaub der Premium Art. All Inclusive gilt in den Anlagen am Meer, Halbpension PLUS in den Bergen. Perfekte Golfbedingungen und

jede Menge Sportmöglichkeiten, exzellente Küche und großartige Wellness-Oasen. Die Aldiana Genießer-Formel: „Jeder macht genau das, was er will“. Der Ideal-Urlaub also für nette Leute jeden Alters.

Aldiana Alcaidesa

Der graue Fels von Gibraltar strahlt weiß im Sonnenlicht, am Horizont lacht Marokko übers Meer. Ein weißer Teppich davor – das sind die kilometerlangen Sandstrände hier. Über kleine Terrassen und Plateaus stuft sich dieser Pueblo sanft über den Hang. Dazwischen verwinkelte, schattige Gassen. Aldiana Alcaidesa ist eine spanische Schönheit, Perle an der Costa del Sol. Spanische Treppen winden sich in Terracotta durch die Gärten. Pools und Gebäude ergeben zusammen eine harmonische Landschaftskomposition vor dem ganz großen Hintergrund, dem Meer. Die feine Aldiana Küche werden Sie besonders genießen. Aldiana Köche sind wahre Meister ihres Fachs. Diese Gourmetseller und Desserts sind der tägliche Hit. Viele der schönsten Golfplätze Spaniens liegen ganz in der Nähe des Clubs, alle direkt am Meer: Nur 2.000 Meter entfernt, das edle Grün des Alcaidesa Links und das des Heathland Golf Course. Jeweils 18 Loch Genuss pur!

Die Golf trophy der Hamburger Volksbank ist seit vielen Jahren ein begehrter Termin im Aldiana Eventkalender! Professionelle Rundum-Betreuung, bester Service, ausgewählte Golfplätze und die besondere Atmosphäre sind für jeden Golfer ein unvergessliches Erlebnis.

15. Hamburger Volksbank Trophy im Aldiana Alcaidesa:

Termin: 05.–12. November 2014

inklusive Flug ab Hamburg, Rail & Fly, Transfer zum Club und zurück, hochwertige All-Inclusive Verpflegung

Golfpaket: 1 x Alcaidesa Links, 1 x Almenara, 1 x Valle Romano, 1 x Heathland, sämtliche Transfers, Token, Rundenverpflegung, Startgeschenk, Siegerehrung mit Gutscheinen

Preis pro Pers. im Doppelzimmer EUR 1336,-
 Preis pro Pers. im Einzelzimmer EUR 1378,-
 Aufpreis Meerblick EUR 35,-

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch in unserem Reisecenter: 040/30910421 oder unter www.hamburger-volksbank.de in der Rubrik Reisen

Hamburger Volksbank
 Man kennt sich.

AUS DEN CLUBS

GC Buxtehude: Klassenerhalt geschafft!

Für die Damen des GC Buxtehude war es die zweite Saison in der DGL Oberliga. Wie im letzten Jahr war die Vorgabe auch in diesem Jahr ganz eindeutig: Klasse halten! Dass wir allerdings vor dem letzten Spieltag tatsächlich eine, wenn auch theoretische, Chance auf den Aufstieg in die Regionalliga haben könnten, damit hatte wohl keiner gerechnet. Möglich gemacht haben diesen Erfolg nicht nur unser Zusammenhalt und Teamgeist über das ganze Jahr, sondern auch unser Trainer, Kai-Uwe Friedrich, der beim wöchentlichen Training des Öfteren die eine oder andere „Schnatterattacke“ ertragen musste. Am letzten Spieltag freuten wir uns außerdem sehr über die große Unterstützung unserer Clubmitglieder, die allen Spielerinnen am 18. Grün einen großartigen Empfang bereiteten. Trotz einer sehr guten Mannschaftsleistung sollte es mit dem Aufstieg zwar nicht klappen - dafür war die Mannschaft von der

Thülsfelder Talsperre, die vor dem letzten Spiel die Tabelle anführte, einfach zu gut - aber der zweite Tabellenplatz war uns nicht mehr zu nehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf unser drittes Jahr in der DGL und sind gespannt, auf welche Mannschaften wir im nächsten Jahr treffen.

Melanie Föhre



Offene – drei tolle Golftage in Daensen

Zum 28. Mal richtete Buxtehude seine Offenen Wettspiele aus. Wie in jedem Jahr wurden sie zum großen Golfereignis des Clubs am Daensener Butterberg. 300 Golfer, unter ihnen wie in jedem Jahr

viele Gäste aus 25 verschiedenen Clubs, genossen die Anlage, die Greenkeeper Frank Johannsen optimal hergerichtet hatte. Auch Petrus zeigte sich an allen drei Wettkampftagen von seiner besten Seite. Es konnte bei angenehmen Temperaturen Golf gespielt werden. Niemand wurde nass, am zweiten Tag stellte allerdings böiger Wind einige Spieler vor Herausforderungen. Die angekündigten schweren Gewitter und Sturmböen am dritten Tag blieben aus; nur leichter Regen erreichte den Platz – glücklicherweise erst nach der letzten Siegerehrung.

Den Auftakt machte am 8. August der Butterberg-Cup. Am folgenden Tag wurde traditionell der Preis des Pro-Shops ausgespielt. Am 10. August gab es den Höhepunkt, den Champagner-Vierer, der bereits Wochen vor dem Termin ausgebucht war. Die Hoffnung von Gästen, über die Warteliste einen Startplatz zu ergattern, erfüllte sich nur in wenigen Fällen.

nue



Flottbek: 14. Offener Damen Vierer



Schon früh war klar: große Nachfrage. Wir haben full house bei unserem Offenen Damen-Vierer, es gibt eine Warteliste – und tatsächlich, am 1. Juli gingen 42 Paare aus 16 verschiedenen Clubs in 3 Startzeiten auf die Runde.

Vieles war liebevolle Routine wie immer – die Besprechung eine Woche vorher, die Einteilung der Aufgaben wie Zeltaufbau am Abend vorher bei einem Gläschen Prosecco, wechselnde Dienste im Zelt und an der Prosecco-Bar durch die Golfdamen, der tolle Blumenstrauß, der Blumenschmuck auf den Tischen und in den Garderoben etc.

Einiges war neu: Bezahlung und Ausgabe der Scorekarten im neuen Pro Shop durch Marc Johannsen und das Catering im Zelt zwischen dem 3. Grün und 1. und 4. Abschlag durch die Ökonomie von Stefan und Santos. Die beiden waren allerdings vom Appetit der

Damen einigermaßen überrascht – bereits mittags war fast alles aufgegessen und das Budget erschöpft – aber super, es wurde immer nachgelegt, sodass auch die letzten Starterinnen sich noch stärken konnten.

Zur Siegerehrung wurde es im Clubhaus wieder richtig voll, bestimmt waren über 50 Spielerinnen anwesend – das kann sich sehen lassen.

Nearest to the pin – alle hatten wir die Möglichkeit, drei Mal am 3. Loch den Ball in die Nähe der Fahne zu befördern (auf der 3., 9. und 15. Bahn) – wenn allerdings morgens im allerersten Flight der Ball nur 1,07 m neben die Fahne gelegt wird, war dies ein ziemlich aussichtsloses Unterfangen – keiner konnte es besser als Ilona Elsholz an diesem Tag.

Doni Wolff und ihre Partnerin Birgit Regenbogen haben das Feld von hinten aufgerollt – sie sind als letzter Flight um 16.18 Uhr gestartet und kamen als erste ins Ziel – mit 38 Nettopunkte lagen sie nach Stechen vor dem Holmer Paar Plüschau/Reiß – den dritten und vierten Platz mit je 37 Punkten belegten Holling/Behnk aus Sachsenwald und

die Kombination Falkenstein/Bissenmoor mit Melanie Dittmeyer und Dr. Christine Heins.

Die Neufloftbekerin Uschi Reusch (ehemals Holm) hatte sich mit ihrer Holmer Kollegin Astrid Schütt zusammengetan und gewann das 1. Brutto mit 25 Punkten

Die Preise haben auch in diesem Jahr wieder großen Anklang gefunden, bei welchen Wettspielen gibt es noch so schöne Silberpreise? Einige Teilnehmerinnen wollten gleich wieder für das nächste Jahr melden – nur zu, wir freuen uns, wenn wir wieder full house vermelden können.

*Bella Guercke, Birgit Regenbogen,
Doni Wolff, Birgit Ahrens (im Bild)*

Hoisdorf: warten oder starten?

Nicht immer trifft der Ausspruch zu: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Nach unserem „Herma-Seifart-Gedächtnispreis“-Turnier muss er lauten: „Wer später startet, wird nicht nass.“

Wegen starken Regens hat unser Spielführer den Turnierstart um 30 Minuten geschoben. Die Folge war, dass alle Golfer trocken ins Clubhaus kamen.

Das Turnier zählt zu den beliebtesten Wettspielen in unserem Turnierkalender. Herma Seifart ist 1984 dem Club beigetreten und ihm bis zu ihrem Ableben 2005 treu geblieben. Sie war viele Jahre Ladies Captain und bis 2004 auch die gute Seele im Büro.

Ihre Tochter Dagmar Jahn-Seifart organisiert dieses Turnier seit 2005 mit viel Liebe und Akribie. Wenn der Turnierkalender gedruckt und die Anmeldung freigegeben ist, dauert es nur wenige Tage, dann ist das Turnier ausgebucht.

Der Herma-Seifart-Gedächtnispreis wird zugunsten der „Hoffnung fürs Leben – die Eppendorfer Krebs- und Leukämiehilfe e.V.“ und der Krippenandachten im Hamburger Michel gespielt.

Die Teilnehmer hatten bei dem Turnier rundum Betreuung und Verpflegung. Im Anschluss gab es ein exzellentes Essen von Gastronom Axel Hagedorn und seiner Crew. Jeder Spieler bekam bei der Siegerehrung einen liebevoll verpackten Preis.

Peter Schüler

GOLF TROPHY 2014

mehr unter www.vandervalk-golf.de

GOLFTAGE

Mecklenburg-Vorpommern | Harz

3 ÜN im DZ inkl. Frühstück
2 x 3-Gang-Menü am Abend
Greenfee unlimited

ab € 199 p. P.

VAN DER VALK

MV: Golfhotel Serrahn 03845771026
Harz: Parkhotel Schloss Meisdorf 034743980

Landhaus Serrahn van der Valk GmbH
 Krakower Chaussee 1 · 18292 Linstow

AUS DEN CLUBS

Golf-Park Peiner Hof: 12. Rosen-Vierer.



Am 17. Juli fand auf der Golfanlage Peiner Hof der 12. Rosenvierer statt, ein Damenturnier, das sich sehr großer Beliebtheit erfreut. Die Damen vom Peiner Hof begrüßten auf der mit vielen Rosen geschmückten Anlage 55 Gäste aus 23 verschiedenen Clubs.

Die Hitze des Sommertages wurde auf der Runde durch den eigens dafür präparierten Rosenflitzer erträglich gemacht, auf dem zwei nette Herren des Clubs nicht nur kaltes Mineralwasser, sondern auch Prosecco – wahlweise weiß oder rosa – offerierten.

Die umfangreiche von den Damen des Clubs selbst kreierte 9-Loch-Verpflegung und das gemeinsame Essen nach dem Turnier ließen auch kulinarisch keine Wünsche

offen. Rund herum waren alle Damen von der Veranstaltung sehr angetan und freuen sich jetzt schon auf den 13. Rosenvierer im nächsten Jahr.

Aufstieg der Herren

Es ist vollbracht! Nach dem letzten Spieltag der Deutschen Golf-Liga am 3.8. haben sich unsere Herren gleich im ersten Jahr den Aufstieg in die Landesliga gesichert. Nach harten Spieltagen konnten sie den ersten Platz in ihrer Gruppe und Platz 9 von insgesamt 32 Mannschaften behaupten. Unter der Regie von Kapitän Stephan Fittschen und Pro Simon Parker legten die Herren den Grundstein für ihren Erfolg am 3. und 4. Spieltag in Lutzhorn bzw. auf Gut Wulfsmühle. Mit grandiosen Ergebnissen konnten sie ihre schärfsten Konkurrenten Lutzhorn und Weidenhof abhängen und

benötigten für den Aufstieg somit nur noch ein „normales“ Ergebnis.

Der gesamte Vorstand gratuliert zu diesem sportlichen Erfolg und wünscht allen Spielern für die nächste DGL-Saison weiterhin alles Gute.

Unsere Spieler:

Stephan Wintersteller, Jörg Hentrup, David Henkys, Stefan Völcker, Luigi de Luca, Holger Wuttke, Christian Zenka, Thomas Hopp, Stephan Fittschen, Andreas Hagen, Manfred Pisula, Raphael Grenz, Choi-You Chu, Helmut Karp und Wolfgang Kupsky.

Jürgen Thieme (Clubmanger)

SCHWARZ
TOR
www.schwarztor.de
Zäune Tore Antriebe
Bau- u. Rep. Schlosserei
Tel. 040-772737 Fax 040-775994

Die attraktivsten **Hotelarrangements** für Ihren nächsten **Golfurlaub** auf einen Blick.

www.golfundhotel.com

Sie golfen, wir finden Ihr Hotel.

Hockenberg: Driving Route 66

Das diesjährige Sommerfest am Hockenberg stand unter dem Motto Driving Route 66. Unsere Golfbahnen wurden in 8 US-Bundesstaaten umbenannt und folgten so der Route 66 von Illinois bis Kalifornien.

136 Biker, Cowboys, Indianer und Goldgräber spielten 4er Scramble und mussten sich auf der Runde mit den Sehenswürdigkeiten der einzelnen Bundesstaaten auseinandersetzen.

Da kam es doch tatsächlich vor, dass in Arizona Kakteen auf dem Grün wuchsen oder in Kansas einige Mustangs Hufeisen direkt neben der Fahne verloren hatten.

Natürlich gab es für die Reisenden auch echte Drive-Inns, an denen man sich für die Weiterreise stärken konnte.

Vom Burger bis zum Chicken Nugget, vom Chewing Gum bis zum Popcorn, die Verpflegung ließ keine Wünsche offen. Kalifornischer Wein, amerikanisches Bier sowie das bekannte Getränk aus Atlanta sorgten für Zielwasser – einige Cowboys genossen sogar einen kleinen Bourbon zwischendurch.

Am Abend wurde noch lange bei Live Musik und echtem BBQ mit Steaks, Steaks und Steaks gefeiert und den mutigen Cowboys und Cowgirls zugeschaut, die sich beim Bullenreiten versuchten.

Anja Schulz-Danitz



Rege Fair Ladies in Immenbeck

In den vergangenen Wochen war einiges los auf der Immenbecker Golfanlage. Die beliebte Mercedes-Benz After-Work-Cup-Turnierserie fand ihre Fortsetzung und besonders die Fair Ladies waren aktiv. Zunächst baten die Damen zu ihrem schon traditionellen Freundinnen-Turnier, bei dem jeweils eine Immenbeckerin mit einer befreundeten Golferin aus einem anderen Club an den Start geht. Gespielt wurde ein Chapman-Vierer – Stableford über 18 Löcher. Hier gewann Barbara Mertens mit ihrer Freundin Sabine Golla-Viergutz vom Golfclub Hittfeld die Brutto-Wertung, Netto setzten sich die Immenbecker-Damen Ursula Dürre und Sabine von Plata vor Renate Niecke mit Heidrun Reimann vom GC St. Dionys durch. Kurz darauf haben die Fair Ladies einen Pink Ribbon Deutschland Damentag veranstaltet und ein Stableford-Turnier zugunsten der Brustkrebs-Sensibilisierungs-Kampagne gespielt.

Außerdem haben Ende Juli knapp 50 Mitglieder des Golfclubs Gut Immenbeck um die Lea Birch Trophy gegolft, benannt nach dem Pro des Clubs, Lea Martin Birch. Sieger des 18 Löcher-Spiels gegen Par wurden Frank Häger (Brutto) und Martin Bartkowski (Netto).

Silke Remmele



EVENTS MIT SCHWUNG AUF DER ELBALM!

- » Sommerfeste
- » Business-Events
- » Beachclub & BBQ
- » Weihnachtsfeiern
- » Original Almhütte
- » Kindergeburtstage

Billwerder Neuer Deich 40 - 20539 Hamburg
Fon: (0 40) 8 19 78 79-0 - www.golfounge.de

www.facebook.com/golfounge



WETTSPIELERGEBNISSE

HITTFELD

5. Monatsbecher

Brutto **Pkte**

Liebelt, Guillermo 32

Netto

Vorgabenklasse : A (--- .. 18,4)

Thorwarth, Martina 38

Liebelt, Guillermo 38

Vorgabenklasse : B (18,5 .. ---)

Bierfischer, Ingrid 31

Schlösser, Lutz 32

Vorgabenklasse : A (--- .. 18,4)

AK 16, 18, Kinder AK 12, 14

Wolters, Leonard 38

Cosmann, Julian 42

6. Monatsbecher

Einzel Stableford

Brutto **Pkte**

Jacobs, Sabrina 33

Netto **Pkte**

Vorgabenklasse : A (--- .. 18,4)

Jacobs, Sabrina 40

Jacobs, Raphael 34

Vorgabenklasse : B (18,5 .. ---)

Krumhoff, Alexandra 39

Vorgabenklasse : B (18,5 .. ---)

Friederich, Hans-Albrecht 38

Gäste-Einladungsvierer

Vierball Stableford

Brutto **Pkte**

Otto, Klaus-Dieter/Weber, Angelika 27

Flockenhaus, Stefan/Löscher, Rolf 26

Netto **Pkte**

Otto, Klaus-Dieter/Weber, Angelika 46

Meyer, A./Jessen-Flockenhaus, C.. 43

Frfr. v.Richthofen, Chr./Etzel, Th. 43

Timm, Rüdiger/Apfelt, Thomas 42

von Beust-Kurth, G./Jaden, E. 40

Wettpiel gegen PAR

Brutto

Braun, Christian -9

Netto Klasse A (--- .. 18,4)

Jacobs, Hermann +4

Baden, Maïke -1

Klasse B (18,5 .. 26,4)

Peters, Dr. Nikolaus -3

Klasse C (26,5 .. ---)

Heinzel, Holger +1

Jacobs, Renate -7

Offener Hittfelder Vierer

Vierball Stableford -

Brutto **Pkte**

Staben, Felix/Thorwarth, Bendix 37

Schröder, M.-C./Liebelt, G. 34

Netto **Pkte**

Petersen, Kirstin/Bentfeld, Tina 47

Staben, Felix/Thorwarth, Bendix 43

Hausen, F./Schlüter, Dr. F. 43

Rieck, Dr. Gabriela/Prahl, Nicola 42

von Cossel, P./von Cossel, M. 42

Offener Preis des silbernen Kruges

Einzel Zählspiel

Brutto **Schläge**

Jacobs, Raphael 70

Winkler, Michael 74

Staben, Felix 75

Netto **Schläge**

Winkler, Michael 66

Jacobs, Raphael 67

Eich, Maximilian 69

Staben, Felix 70

Großpietsch, Andreas 71

Nothnagel, Volker 71

Offener Preis der Haidhöhe

Einzel Stableford

Netto **Pkte**

Cohrs, Robert 42

Lindhorst, Dr. Hermann 39

Kühnel, Anja 39

BUCHHOLZ

Samsonite Club Tour

Einzel - Stableford; 18 Löcher

Brutto **Pkte**

Paschek, Arnim 23

Gilmour, Antje 23

Netto bis 14,7 **Pkte**

Sattig, Stefan 35

Jacobsen, Dr. Sönke 34

Remiorz, Dr. Marco G. 33

Netto 14,8 bis 23,4

Balkausky, Claudia 36

Maas, Karl-Heinz 32

Buck, Karsten 32

Netto 23,5 bis --

Kopsch, Thomas 43

Rapp, Michael 41

Jurgeit, Bernd 38

Monatsbecher Juli

Einzel - Hcp 0 - 20,2: Zählspiel -

Hcp 20,3 - 36,0: Stableford; 18

Löcher

Brutto **Schläge**

Narwark, Julchen Frederike 78

Rust, Brian 77

Netto Pro bis 14,6 **Schläge**

Leis-Bendorff, Christoph 69

Narwark, Julchen Frederike 71

Bertram, Raymond 72

Netto 14,7 bis 20,2

Villmow, Gaby 70

Karstens, Werner 70

Kohrs, Henning 70

Netto 20,3 bis 26,2 **Pkte**

Werbelow, Bernd 38

Oehlich, Michael 37

Pallasch, Jürgen 36

Netto 26,3 bis --

Nguyen, Diana 47

Müller, Ralf 47

Pergande, Henning 45

Monatsbecher August

Brutto **Schläge**

Gilmour, Antje 94

Paschek, Arnim 87

Netto Pro bis 17,5 **Schläge**

Paschek, Arnim 69

Tieves, Maximilian 71

Netto 17,6 bis 23,2

Hansen, Swen 63

Limberg, Dr. Helmut 71

Netto 23,3 bis 27,0 **Pkte**

Feldhaus, Dr. Reinhard 46

Mittmann, Dirk 41

Netto 27,1 bis --

Günther, Felix 39

Pansa, Maria 38

Linden-Apotheke-

Open

Einzel - Stableford

Brutto **Pkte**

Weidemann, F. 31

Bertram, Harald 30

Narwark, J. F. 30

Netto Pro bis 15,8 Pkte

Leis-Bendorff, Christoph 37

Leis-Bendorff, Claudia 37

Opel, Frenk 36

Netto 15,9 bis 25,5

Meinecke, Ralf 40

Altmann, Felix 38

Opel, Renate 36

Netto 25,6 bis 45

Günther, Felix 45

Zieglmeier, Pascal 43

Herrmann, Jürgen 40

ST. DIONYS

Sonnenwendspiel für

Frühaufsteher

Einzel - Stableford

Brutto **Pkte**

Klages, Götz-Andreas 25

Netto HCP bis --

Zajons, Ursula 41

Zajons, Rudolf 37

Falke-Thun, Anja Corinna 37

Sonnenwendspiel für

Ausgeschlafene

Einzel - Stableford

Brutto

Fuhrmann, Thomas 30

Netto HCP bis -

Heinrich, Gerrit 41

Weichsel, Heinz 37

Hausen, Sven 36

Preis der alten Salzstraße

Einzel - Stableford

Brutto **Pkte**

Jacobsen, Tanja 20

Jacobsen, Bernd 32

Klasse A bis 16,2

Borstelmann, Werner 42

Szymanek, Hans Peter 37

Axhausen, Nicolas 36

Klasse B 16,3 bis 20,1

Spatzier, Turpin 46

Barth, Annemarie 40

Hahn, Jochen 38

Klasse C 20,2 bis --

Baden, Rainer 43

Nachbarschulte, Katja 39

Legrand, Bernhard 38

Monatsbecher Juli

Brutto **Schläge**

Storch, Henning 78

Klasse A Pro bis 11,4 **Schläge**

Storch, Henning 69

Rieß, Lukas 70

Klages, Götz-Andreas 72

Klasse B 11,5 bis 18,4

Reid, Beate 70

Schlawien, Olaf 72

Barth, Udo 74

Klasse C 18,5 bis 26,4 **Pkte**

Rehbein, Oliver 38

Stähr, Werner 37

Preuß, Rudolf 36

Klasse D 26,5 bis 45

Arlt, Dr. Thomas 43

Werner, Kerstin 36

Wildhage, Angela 32

Vorgabenklasse B (59 .. ---)

Schwarz, Dr. G./Reuss, Dr. A. 43

Ladiges, Peter/Giebler, Axel 40

Burmeister, D./Burmeister, K. 39

Einladungsvierer

Chapman-Vierer Stableford -

Brutto **Pkte**

Sauke, Frank/Gossler, Florian 34

Netto **Pkte**

Jahn, W./Prädel, Dr. D. 44

Thomas, C./Schöpe, Th. 41

Hirschfeld, S./Karaday, D. 40

Preis der Heidelerchen

Chapman-Vierer Zählspiel

Brutto **Schläge**

Steinberger, H./Berger, A. 83

Netto

Vorgabenklasse A (--- .. 39)

Schiebler, Edelgard/Bakker, Sabine 64

Bluhm, G./Hirschfeld, S. 67

Kalkoffen, Dagmar/Müller, Anke 68

Vorgabenklasse B (40 .. ---)

Mulzer, Regina/Baum, Silvia 62

Marsian, Heidi/Hollesen, Wen 64

Arntzen, Traute/Ridzewski, Maren 65

Tag des Fördervereins

Vierer-Scramble, Zählspiel

Brutto/Netto **Schläge**

Schiebler, D./Schiebler, M./ Schiebler, K./Schiebler, A. 64/57

Rothe, C./Bergemann, Dr. H.

A./Bergemann, M./Rothe, M. 70/58

Schmietendorf, H./Schulz, R./Schulz, K.-P./Schmietendorf, A. 70/60

Bakker, A./Koeberer, K./Koeberer, G./Bakker, S. 71/60

Johannsen, M./Jacobsen, Chr./Johannsen, L./Jacobsen, K. 71/61

Netto

Diercks, S./Bluhm, G./

Bluhm, V./Pehrs, D. 54

Gienow, S./Linnenbrügger, W./Gienow, Chr./Linnenbrügger, H. 59

Plüschau, Th./Winkelmann, R./Burmeister, D./Burmeister, K. 59

Tag des Fördervereins

Einzel Zählspiel

Brutto **Schläge**

Jacobsen, Niklas 81

Stulz, Christoph 84

Nausch, Maximilian 86

Netto **Schläge**

Vorgabenklasse : A (--- ..

WETTSPIELERGEBNISSE

Klasse B Netto HCP 22,7 bis --	
de Reuter, Lotha	36
Fair-Ladies Einladungsturnier	
"Wir laden Freundinnen ein"	
Chapman-Vierer - Stableford; 18	
Löcher	
Brutto	
Mertens, Barbara	24,7
Golla-Viergutz, Sabine	7,9/19 19 36
Klasse A Netto	
Dürre, Ursula	38
von Plata, Sabine	49/49 3 36
Niecke, Renate	22,0
Reimann, Heidrun	29,8/30 10 36
Lea-Birch-Trophy	
Einzel - Gegen Par; 18 Löcher	
Brutto	
Birch, Lea Martin	+1
Netto	
Bartkowski, Martin	+11
Etz Korn, Antonia	+8
Harm, Sven	+5
Banerjea, Ryan Arjun	+5
Monatsbecher - offen -	
Einzel - Hcp 0 - 28,0: Zählspiel	
Brutto Damen	Schläge
Cordes, Elisabeth	95
Brutto Herren	
Häger, Frank	87
Netto HCP bis --	
Bobert, Bernd	71
Ksionski-Gierse, Alexander	71
Habedank, Thies	73

WALDDÖRFER

3. Monatsbecher	
Einzel - Hcp 0 - 18,4: Zählspiel -	
Hcp 18,5 - 45: Stableford; 18	
Löcher	
Brutto Damen	Schläge
Holm, Katrin	88
Brutto Herren	
Adam, David	78
Netto HCP bis 11,4	Schläge
Adam, David	68
Pfützner, Sören	73
Schaeffer, Sebastian	75
Netto HCP 11,5 bis 18,4	
Uetzmann, Ulrike	76
Jürgensen, Burghard	76
Pfützner, Dr. Kai	76
Netto HCP 18,5 bis -	Pkte
Jungclaus, Tim	43
Boye, Timon David	34
Gerlach, Suzanne	30
8. Gemischter Vierer	
Vierball - Stableford; 18 Löcher	
Brutto	Pkte
Brückler, Günter W./Heine, Marion	34
Netto	Pkte
Kruppa, Dr. M./Li-Kruppa, J.	46
Brückler, G.W./Heine, M.	46
Dr. Heinrich Meinen	
Einladungs-Vierer	
Chapman-Vierer - Stableford; 18	
Löcher	
Brutto	Pkte
Landmann, Gerrit /Kilian, Sabine	22
Arndt, Bernhard/Hille, Carola	22
Netto	Pkte
Landmann, Gerrit/Kilian, Sabine	40
Arndt, Bernhard/Hille, Carola	38
Harms, Michael/Altmann, Karin	38

Offener Hoisbütteler-Vierer	
Damen- oder Herrenpaarung	
Klassischer Vierer - Stableford; 18	
Löcher	
Brutto	Pkte
Grosse, Lara/Schaar, Franziska	31
Stritzky, M. von/Mahlmann, C.	29

Netto Damen	Pkte
Grosse, Lara/Schaar, Franziska	40
Schaeffer, A./Schaeffer, C.	36
Netto Herren	Pkte
Gerlach, Lucas/Piech, Heinz	35
Stritzky, M. von/Mahlmann, C.	34
Offener Walddörfer-Vierer	
gemischte Paarung	
Vierer-Auswahldrive - Gegen Par;	
18 Löcher	
Brutto	
Gorny, Marc/Bothe, Michaela	-1
Heuer, Jürgen/Heuer, Elke	-7
Netto	
Johannsen, S./Johannsen, Y.	+6
von Cossel, P./von Cossel, M.	+5
elkers, Kai/Steinauer, Corinna	+5
Offener Jubiläumspreis	
Einzel - Stableford; 18 Löcher	
Brutto	Pkte
Stritzky, Matthias von	32
Brock, Finn Torben	29
Netto	Pkte
Gasser, Petra	40
Berthold, Ewa	40
Kaetelhodt, Sebastian	38
Lindhorst, Philipp	38
Offener Walddörfer Jugend-	
Sommercup -	
Einzel - Stableford; 18 Löcher	
Brutto	Pkte
Hammer, Siegfried	34
Staben, Felix	33
Netto HCP Pro bis 16,0	
Hammer, Siegfried	42
Staben, Felix	37
Eller-Hughes, Justin	37
Netto HCP 16,1 bis 45	
Wiegmann, Laura	43
Cai, Jessie	40
Süß, Linus	39

BUXTEHUDE

Butterberg Cup	
Brutto männlich	Pkte
Mark Hillmer	30
Brutto weiblich	
Ina von Düring	24
Netto A	Pkte
Oliver Sichlinger	40
Kerstin Ellerbusch	39
Mark Hillmer	36
Netto B	Pkte
Jörg-Detlev Hanke	41
Helmut Klehn	39
Angelika Krebs-Schröder	36
Preis des ProShops	
Brutto	Pkte
Dietrich, K.-M.Niekrenz, U.	36
Gail, K.Neuel, M.	33
Noster, U./Dierig, M.	30
Netto	
Borelius, W./Albert, H.-G.	47
Wolf, Sebastian/Wedel, Carsten	46
Berndt, W./Berndt, R.	45
Zoch, Gerd/Natzke, Rolf	45
Suslik, Stefan/Suslik, Christina	45
Schnepf, Olav/Stute, Klaus J.	45
Griese, Achim/Radack, Dirk	44
Wagmüller, G./Grajetzki, M.	44
Wellmanns, Chr./Matthies, H.H.	44
Chapman Vierer	
Brutto	Pkte
Lees, Bernard/Marquard, Jutta	23
Drust, Bernd/Mönninghoff, John	18
Krienke, R./Landsiedel, Simone	16
Netto A	Pkte
Habermann, J./Kleinworth, U.	40
Meller, Gabriele/Meller, Erhard	40
Ernst, Marlene/Freise, Daniela	39

Netto B	Pkte
Bender, Hartmut/Bender, Christina	42
Brunner, Hans-Peter/Brunner, Petra	41
Schultz II, Rainer/Schultz, Marion	37
Netto C	Pkte
Jeck, Roland/Jeck, Britta	43
Budweg-Beecken, I./Beecken, Th.	39
Klehn, H./Mahnke, E.	37

LUTZHORN

PROSHOP CUP 2014	
Einzel Stableford	
Brutto	Pkte
Wieth, Verena	27
Gauglitz, Julian	27
Netto	
Vorgabenklasse: A (0-16,0)	
Wieth, Verena	39
Gauglitz, Julian	38
Piltz, Marvin	37
Doyle, Gerald	36
Euchler, Birgit	36
Vorgabenklasse: B (16,1 .. 24,5)	
Maehr, Susannah	44
Arps, Hans-Peter	43
Gülck, Sebastian	41
Vorgabenklasse: C (24,6 .. ---)	
Groth, Christian	50
Bunk, Imke	45
Krüger, Mathias	43
Wisotzki, Torge	43
Meier, Jörn	43
MONATSGLAS - Juni 2014	
Einzel Stableford	
Brutto	Pkte
Reumann, Tim	32
Thormählen, Corinna	27
Netto	
Vorgabenklasse: A (0 - 18,4)	Pkte
Fürst, Armen	38
Waalke, Benjamin	38
Piltz, Marvin	37
Vorgabenklasse: B (18,5 .. ---)	
Schütt, Stefan	46
Bertulies, Viktor	44
Jarchow, Ute	40
MONATSGLAS - Juli 2014	
Einzel Stableford	
Brutto	Pkte
Fürst, Armen	33
Thormählen, Corinna	27
Netto	
Vorgabenklasse: A (0 - 16,4)	Pkte
Bollmann, Ingo	39
Wieberneit, Jörg	39
Eschenbach, Sven	38
Vorgabenklasse: B (16,5 .. ---)	
Lohse, Michael	42
Goller, Ekkehard	41
Gülck, Sebastian	41

AHRENSBURG

AHRENSBURGER	
SCHLOSSPOKAL	
Einzel Stableford	
Netto	Pkte
Plüster, Dr. Wilhelm	39
Dervaritsch, Walter	39
Kober-Timm, Sabine	38
Coym, Johannes	36
Cassens, Dr. Agnus	36
3. Monatsteller Einzel	
Brutto	
Klasse A (--- .. 11,4)	
Schläge	
Schröder, Maximilian	66

Netto	
Schröder, Maximilian	63
Werning, Ty Nathan	69
Klasse B (11,5 .. 18,0)	Pkte
Klose, Yannick	38
Armbrecht, Robert Maximili	36
Klasse C (18,1 .. 37,0)	
Armbrecht, Juliane Isabelle	42
Plüster, Dr. Wilhelm	36
Preis von Ammersbek	
HGV-Jungsenioren-Rangliste	
Brutto	
Damen	Schläge
Pietsch, Tatjana	81+79 = 160
Schütt, Astrid	85+80 = 165
Herren	Schläge
Dening, Alexander	74+ 74 = 148
Roggenbau, Kai	77 73 150
Hilbrig, Ralf	77 74 151
Frühgolf	
Chapman-Vierer Stableford	
Netto	Pkte
Chindanusorn, Kriangsak/	
Gieseke, Jutta	42
Maitin, Barbara/Maitin, Dr. Balram	41
Klimmer, Helga/Timm, Marion	40
7. Little Tiger Trophy	
Stableford	
Netto	Pkte
Scheel, Jakob	38
Klein, Hendrik	34
Clemens, Jill	28
Senioren/Jungsenioren	
Meisterschaft 2014	
Brutto	Schläge
Jungseniorinnen	
Coym, Christiane	84+ 74 = 158
Kosche, Ann-Kathrin	83+ 77 = 160
Jungsenioren	
Strohmaier, Michael	76+ 71 = 147
Röhl, Hans-Joachim	80+ 86 = 166
Senioren	
Kalkoffen, Dagmar	86+ 82 = 168
Jungclaus, Swenne	98+ 98 = 196
Senioren	
Donner, Lutz	79+ 84 = 163
Goldschmidt, Thomas	80+ 85 = 165
Niedballa, Reinhard	81+ 87 = 168
Harald Gratenaus Preis	
HGV-Senioren-Rangliste	
Brutto	Schläge
Braumüller, Lutz-Hendrik	76
Brecht, Jochen	76
Bae, Dong-Ho	77
Dobenecker, Christine	81
Pflugmacher, Andrea	81



Golf Performance
FPC Gut Kaden
Center Hamburg

Mo. - So. 10.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
(auch Feiertags)

Tel.: 04193 - 75 31 750
info@FPC-GutKaden.de
www.FPC-GutKaden.de

(Termine nur nach Absprache)

WETTSPIELERGESBISSE

RANGLISTE JUNGSENIORINNEN 2014

Damen	1. Rd	2. Rd	3. Rd	HEM	
1 Hauptfleisch, Nina (HGC)	400	--	400	600	1400
2 Pietsch, Tatjana (HGC)	320	400	320	480	1200
3 Gerlach, Anne-Kristin (Dionys)	190	150	250	202,5	642,5
4 Burschberg, Stephanie (Wendlohe)	250	190	190	105	630
5 Schütt, Astrid GC (Holm)	100	320	--	135	555
6 Osmers, Franziska (Holm)	50	60	70	285	415
7 Kruse, Anja GC (Holm)	60	120	80	202,5	402,5
8 Friederich, Julia (Hittfeld)	--	--	--	375	375
9 Witte, Michaela (Treudelberg)	135	85	90	105	330
10 Voss, Wiebke (Wendlohe)	75	100	100	--	275

Herren	1. Rd	2. Rd	3. Rd	HEM	
1 Hilbrig, Ralf (Dionys)	155	300	320	600	1220
2 Witte, Kai GC (Wendlohe)	400	260	160	345	1005
3 Trulsen, Sven (Wendlohe)	220	260	320	345	925
4 Keller, Thomas (WRGC)	250	--	260	345	855
5 Roggenbau, Kai (Wendlohe)	300	340	--	180	820
6 Becker, Jan (Holm)	120	190	140	480	810
7 Burschberg, Oliver (Wendlohe)	270	220	--	255	745
8 Perle, Robert (Wendlohe)	65	--	170	345	580
9 Dening, Alexander (Ahrensburg)	--	400	--	135	535
10 Ellis, Marc (Treudelberg)	220	65	230	--	515

RANGLISTE SENIORINNEN 2014

Stand nach 4 Runden, offen noch die HEM am 13.9. Buchholz-Nordheide

	1. RL	2. RL	3. RL	4. RL	
1 Schinkel, Renate (Holm)	400	323	360	285	1368
2 Ladendorf, Beate (WRGC)	285	--	50	370	705
3 Pflugmacher, Andrea (Wendlohe)	285	323	80	--	688
4 Wetzel, Ursula GC (Wendlohe)	85	25	360	210	680
5 Voß, Angelika C. (HGC)	100	140	115	285	640
6 Donath, Christine GC (Wendlohe)	--	--	220	210	430
7 Reusch, Ursula (GTHGC)	170	--	220	--	390
8 Arenhold-Lefebvre, Corinna HLG Hittfeld	--	--	--	370	370
9 Reisgen, Gaby (Wendlohe)	25	--	65	250	340
10 Combüchen-Kolloß, Emma (WRGC)	--	--	115	210	325

RANGLISTE SENIOREN 2014

Stand nach 4 Runden, offen noch die HEM am 13.9. Buchholz-Nordheide

	1. RL	2. RL	3. RL	4. RL	
1 Last, Ron GC (Walddörfer)	120	160	400	273	953
2 Brecht, Jochen (Walddörfer)	230	370	300	--	900
3 Hargreaves, Robert (Wendlohe)	320	--	105	340	765
4 Braumüller, Lutz-H. (Walddörfer)	--	370	155	220	745
5 Friske, Reinhard (Walddörfer)	400	125	180	35	740
6 v.Oertzen, Arndt (Dionys)	320	--	270	135	725
7 Bae, Dong-Ho (Pinnau)	120	300	135	168	723
8 Harder, Jens (HGC)	45	200	180	273	698
9 Noldt, Karlheinz (Wendlohe)	--	250	--	400	650
10 Pagel, Hanns-Joachim (HGC)	120	250	105	168	643
11 Stender, Mathias (Wendlohe)	--	250	340	--	590
12 Specht, Michael (Wendlohe)	173	40	--	273	486
13 Hellmann, Jost (HGC)	270	200	--	--	470
14 Golla, Bernhard (Hittfeld)	120	--	240	100	460
15 Kirsch, Gerhard (Holm)	173	160	45	--	378

SENIOREN-LÄNDERPOKAL

Baden-Württemberg	+72
Hamburg	+91
Nordrhein-Westfalen	+99
Berlin-Brandenburg	+113
Bayern	+115
Hessen	+121
Niedersachsen-Bremen	+129
Rheinland-Pfalz/Saarland	+144
Schleswig-Holstein	+152
Sachsen und Thüringen	+213
Mecklenburg-Vorpommern	+268
Sachsen-Anhalt	+348

ERGEBNISLISTE - HEM DAMEN & HERREN

Damen

1 Schaffer, Anne-Laura (Walddörfer)	75 73 72 80 = 300
2 Knies, Franziska (HGC)	72 79 74 75 = 300 n. Stechen 3. Extraloch
3 Höver, Velia (Ahrensburg)	78 78 73 74 = 303
4 Neben, Kerrin (Hittfeld)	78 75 73 78 = 304
5 Behr, Livia (Ahrensburg)	79 74 76 77 = 306
6 Drewes, Talina (Hittfeld)	83 76 75 78 = 312
7 Dittrich, Luisa (WRGC)	80 77 80 77 = 314
8 Kowald, Estelle (Hittfeld)	85 78 81 75 = 319
9 Hammer, Yella (Hittfeld)	82 83 78 80 = 323
10 Kaeding, Julia (Treudelberg)	79 81 86 83 = 329

Herren

1 Reinhard, Christopher (Hittfeld)	69 76 71 71 = 287 n. Stechen 1. Extraloch
2 Brunner, Benjamin (Pinnau)	68 75 73 71 = 287
3 Achterkamp, Tobias (Ahrensburg)	72 73 73 71 = 289
4 Zilles, Marcel (WRGC)	74 75 72 72 = 293
5 Sauter, Luis (Ahrensburg)	70 74 73 76 = 293
6 Kahl, Lukas (Hittfeld)	80 76 74 64 = 294
7 Rohbeck, Jan Fred. (Walddörfer)	77 73 73 75 = 298
8 Schulz, Finn (Hittfeld)	72 76 75 76 = 299
9 Schuster, Dominik (Hittfeld)	72 73 79 75 = 299
10 Brosch, Vincent (HGC)	79 74 72 75 = 300
11 Sergelius, Pontus (Ahrensburg)	71 77 77 76 = 301
12 Prah, Luca Kilian (Wendlohe)	74 76 77 75 = 302
13 Schröder, Maximilian (Ahrensburg)	73 81 74 74 = 302
14 Staben, Felix (Hittfeld)	80 77 75 73 = 305
15 Meier, Constantin (Holm)	76 78 75 76 = 305

IAM

1 Paul, Yannik Mannheim	70+67+66+67 = 270
2 Paratore, Renato ITA	72+63+68+69 = 272
3 Bögel, Maximilian Leon-Rot	72+68+65+68 = 273
4 Kraaij, Michael NED	69+69+67+68 = 273
5 Gornik, Tim SLO	69+67+69+68 = 273
23 Emmert, Yannik HGC	72+72+69+70 = 283
32 Carstensen, Christopher HGC	75+71+71+68 = 285
40 Westermann, Philipp HGC	73+72+72+70 = 287
46 Schnoor, Brian HGC	72+74+71+73 = 290
61 Wiggins, Gregory HGC	73+71+78+75 = 297

Nicht für die Schlußrunden qualifiziert: Niklas Adank (HGC) Valentino Campion (HLGC), Robert Espito (Wendlohe)

Meisterschaft der Behinderten: Um Medaillen und Titel wurde hart gekämpft

Ursula Mielke-Salzmann (GC Hubbelrath) und Christopher Huvermann (GC Schloss Westerholt) sind die Gesamtsieger der Deutschen Meisterschaften (DM) der Golferinnen und Golfer mit Behinderungen. Neben den beiden deutschen Meistertiteln spielten die 73 Teilnehmer in Hamburg-Treudenberg auch die Gewinner in sieben weiteren Behinderungskategorien aus. In der Bruttowertung der Herren konnte der favorisierte Huvermann seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Der einzige Spieler des Feldes mit einem Plus-Handicap setzte sich mit 75 + 74 Schlägen gegen die

Konkurrenz durch. Die Silbermedaille erspielte sich Reinhard Friske (Walddörfer) mit +14 vor Timo Klischan (Dortmund) mit +16 auf dem Bronzerang.

Bei den Damen gewann Ursula Mielke-Salzmann mit 79 + 81 Schlägen vor Anka Gahler (Rittergut Rothenberger Haus). Bronze für Astrid Hillen (Bayerischer Wald).

Auch in den jeweiligen Behinderungskategorien wurden die Gewinner gekürt. In der Kategorie der Gehörlosen gewann Peter Scheel (GC Erftaue) mit 56 Punkten. Reinhard Friske gewann mit 58 Punkten Silber in der Kategorie „Bein“. Timo Klischan



gewann mit 56 Punkten in der Kategorie „Arm“. Jens Maspfuhl (Friedberg) konnte sich mit 19 Punkten in der Kategorie „Rollstuhl“ durchsetzen und Lasse Zietzschmann (GC Trier) mit 28 Zählern die Kategorie „Mental“ für sich entscheiden. Sieger in der Kategorie der blinden Golfer wurde Klaus Ahrens (Ahrensburg) mit 6 Bruttopunkten

Stipendium für Golf-Leistungssportler

Der Hamburger GC, die Hochschule Fresenius Hamburg und der HGV kooperieren, um die duale Karriere im Golf-Leistungssport zu fördern. Gemeinsam bieten sie erstmals zum Wintersemester 2014/15 ein Stipendium für einen Studienplatz an der Hochschule Fresenius in Hamburg an. Ziel ist es, einen ambitionierten Golfspieler oder eine Golfspielerin durch einen berufs begleitenden Studienplatz bei der Karriereplanung für die Zeit nach dem Leistungssport zu unterstützen.

Die sportliche Betreuung des Stipendiaten erfolgt dabei durch den Hamburger GC sowie den Hamburger Golf Verband. Für die akademische Ausbildung zeichnet die Hochschule Fresenius verantwortlich. Angeboten werden die berufsbegleitenden Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie und Medien- und Kommunikationsmanagement. Alle weiteren Informationen sind in der offiziellen Ausschreibung nachzulesen: www.golfverband-hamburg.de/stipendium.



ZAHNKLINIK PROF. INV. DR. (H) BORSAY & DR. SALEHI



*Strahlendes Lächeln –
durch Implantate!*

Termin:
040 / 602 42 42

- Minimal invasive Implantologie
- Sofort-Implantate
- Intra-oral Kamera-Scanner für Abdrücke ohne Abdruckmasse
- Allgemeine Zahnheilkunde
- Hochmoderne Laser- und 3D-Computertechnik
- Alles aus einer Hand
- Eigenes zahntechnisches Meisterlabor



Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay,
geprüfter Experte der Implantologie




DIREKT im AEZ · Heegbarg 29 · 22391 Hamburg-Poppenbüttel
Tel. 040-602 42 42 · www.borsay.com

Jetzt ist es soweit: ClubFactory zieht in die GolfLounge

Deutschlands größte markenunabhängige Schlägerschmiede zieht von Adendorf an die Hamburger Elbbrücken. Forschung und Entwicklung werden weiterhin in der Lüneburger Heide bleiben – Manufaktur, Fertigung und Fitting kommen in die GolfLounge. Ein besonderes Highlight wird die gläserne Werkstatt sein, bei der man den Schlägerbauern auf die Finger schauen kann. Zum Thema Fitting: Was ist das genau und brauche ich es wirklich? Fragen wir doch einfach Michael Zieseniss,

Geschäftsführer und Entwickler der ClubFactory.

„Konstruktiv statt Korrektiv“ – das etwas andere Fitting

Während sich herkömmliches Fitten

darauf beschränkt, einen angepassten Schläger für den bisherigen Schwung zu finden, versuchen wir einen Schläger zu finden, der die persönlichen physischen Möglichkeiten des Golfers unterstützt und die Schwungbewegung wiederholbarer macht. Optimale Bewegungsabläufe berücksichtigen physikalische und mechanische Prinzipien. Bei sportlichen Bewegungen gelten mechanische Gesetze unter Berücksichtigung biologischer Besonderheiten des menschlichen Körpers. Unsere Erfahrungen belegen, dass es im Schwung häufig zu Ausgleichsbewegungen

kommt, obwohl die Bewegung, Balance und Gewichtsverlagerung bei Übungen ohne Schläger funktioniert. Diese Auswirkungen versuchen wir zu minimieren, indem wir das „gefühlte Gewicht“ (Trägheitsmoment) und die Balance des Schlägers entsprechend anpassen.

Um diese Möglichkeiten technisch zu realisieren, haben wir ein in dieser Vielfalt einzigartiges Testschlägersystem entwickelt. Geschmiedete Schlägerköpfe unterschiedlichster Spieleigenschaften, hochwertige Schäfte direkt von den Herstellern mit unterschiedlichsten Flexibilitätsstufen, Tipflexes, Torques und Gewichtgruppen sowie über 60 verschiedenen Griffe können während des Fittings kombiniert werden. Die Möglichkeit, nur eine Variable zu ändern, wenn wir die Feinabstimmung vornehmen, ist ebenso einzigartig.

Fitting Team: Unser Fitting Team besteht aus einem Schwung- (PGA Professional) und einem Materialexperten (PCA Fitter). Ideal ist natürlich der eigene Golflehrer. Ist dies nicht möglich, gibt es die Option, das Fitting durch unseren Senior-Fitter Michael Zieseniss oder aber in Zusammenarbeit mit einem Golflehrer vor Ort durchführen zu lassen.

Abstimmung innerhalb des Bags

Die Auswahl und Abstimmung der einzelnen Schläger innerhalb des Satzes auf persönliche Schwungmerkmale ist ein weiterer Vorteil, den es in dieser Form nur bei uns gibt.

Wer profitiert von diesem Fitting?

JEDER, ganz einfach. Ein ambitionierter Golfer oder Professional könnte vermutlich auch mit nicht angepasstem Material spielen; auch gibt es viele Golfer, die sich hervorragend ihrem vorhandenen Material anpassen. Aber jeder, der sein Potential entwickeln und ausschöpfen möchte, kann dies erfolgreich nur mit optimal angepasstem und abgestimmtem Material erreichen. Und diese Möglichkeiten bieten nur wir; gemeinsam im Team mit Golflehrer und Materialexperten/Fitter.

Einsteiger: Als Einsteiger ist es wichtig, den Schläger nicht als Fremdkörper wahrzunehmen. Auch der passende Griff und Griffdruck ist nur mit passendem Material erreichbar. Auch hier gilt; besser 4 angepasste Schläger als ein Set mit 14 nicht angepassten Schlägern.



Freizeitgolfer: Hier steht der Spaß im Vordergrund, unregelmäßiges Training, geringer Zeitaufwand, wie auch immer. Dieser Gruppe können wir durch angepasstes und abgestimmtes Material helfen, den Spaß- und Erfolgsfaktor deutlich zu steigern. Insbesondere die Abstimmung der einzelnen Schläger innerhalb des Satzes auf ein vergleichbares Schwunggefühl vereinfacht die Bewegung erheblich.

Sportlich ambitionierter Golfer: Viele Spieler aus dieser Gruppe trainieren häufig an Änderungen der Schwungbewegung. Schwierig, da durch viele Schläge bereits ein „Bewegungsmuster“ abgespeichert ist. Ein Überschreiben dieses Musters gelingt erheblich einfacher, wenn dies mit auf die physischen Möglichkeiten angepassten Schlägern erfolgt, da eine veränderte Balance dann als paralleles Bewegungsmuster angelegt wird.

Top Amateur/Professional: Hier stehen andere Fittingleistungen im Vordergrund, insbesondere die Auswahl der passenden Schäfte, die Lie- und Längenabstimmung. Dennoch haben wir hier in der jüngsten Vergangenheit durch Änderung von Trägheit und der Balance Leistungsexplosionen angeschoben.

Nachteil: Von nun an gibt es eine Ausrede weniger...

Es gibt keinen Nachteil, das Material ist nun nach den Fittingergebnissen exakt abgestimmt; dennoch unterliegt der Golf-schwung Schwankungen und so ist es erforderlich, Fittingergebnisse von Zeit zu Zeit zu überprüfen.

Dauer und Kosten: Eine Fittingeinheit dauert zwischen 30 und 45 Minuten einschließlich Abschlussbesprechung. Für die Bereitstellung von Testschlägersystem, Fittingbällen und Technik eine Gebühr von 40,- Euro, für den PCA Fitter oder von uns gestellten Golflehrer berechnen wir je 40,- Euro. Ihren eigenen Golflehrer rechnen Sie direkt ab.

Gerd A. Schaefer



Osteopathie Horn
Wir helfen wo wir können

**Praxis für
Osteopathische Medizin Horn**

- **Diplom Osteopathin**
- **Physiotherapeutin**
- **Heilpraktikerin**

Oberstraße 26, 20144 Hamburg
Tel. 0 40 / 21 05 64 58
Mobil 0176 / 22 12 38 11

www.osteopathie-horn.de



WINSTONgolf Senior Open

Große Namen versprechen hochklassigen Golfsport

Zum dritten Mal treffen sich die Stars der European Senior Tour in Vorbeck bei Schwerin. Vom 19. bis 21. September ist die Anlage von WINSTONgolf erneut Austragungsort.

Welchen Stellenwert dieses Turnier bei den Spielern hat, zeigt sich schon an der Qualität des Teilnehmerfeldes: Von den 30 bestplatzierten Spielern der Rangliste 2013 werden 28 an den Abschlag gehen.

Diese großen Namen garantieren hochklassigen Golfsport. Jenny Elshout, Direktorin WINSTONgolf, bringt die Meinung der Veranstalter auf einen Nenner: „Als wir vor drei Jahren die Entscheidung getroffen haben, ein Turnier der European Senior Tour in Mecklenburg-Vorpommern durchzuführen, haben wir es zwar gehofft, aber niemals erwartet, dass dieses Turnier in so kurzer Zeit

einen solchen Stellenwert gewinnt! "

Die WINSTONgolf Senior Open werden nach dem Vorbild der Alfred Dunhill Links Championship ausgetragen. Die beiden ersten Runden bestreitet jeder Professional mit einem Amateurspieler an seiner Seite. Zum Finale (21.9.) treten dann die 72 Profis alleine an.

Zu den Favoriten auf den Pokal und den Siegerscheck in Höhe von 60.000 Euro (Gesamtpreisgeld 400.000 Euro) zählen die drei Erstplatzierten der Rangliste 2013, Paul Wesselingh (England), Steen Tinning (Dänemark) und Simon P. Brown (England). Aber auch der Vorjahressieger Gordon Brand Jr. (England) sowie Mark Mouland (Wales), Barry Lane (England), Peter Fowler (Australien), Carl Mason (England), Miguel Angel Martin (Spanien) oder Garry Oldcorn (England) haben Siegchancen.

Die deutschen Farben vertritt Heinz-Peter Thül aus Overath. Der fünfmalige deutsche Meister hat gerade erst den Titel 2014 bei den Senioren gewonnen und erhofft sich eine gute Platzierung.

Duell zwischen Schwarz-Rot-Gold und Oranje: Beckenbauer und Cruyff treten auf dem Golfplatz gegeneinander an

Am Donnerstag (18.9.) kommt es zu einer Neuauflage des Endspiels der Fußball Weltmeisterschaft 1974 zwischen Deutschland und den Niederlanden. Und wie vor 40 Jahren führen beide Kapitäne Franz Beckenbauer und Johan Cruyff ihre Teams mit weiteren Mitgliedern der beiden Mannschaften von 1974 auf den Platz. Beckenbauer und Cruyff werden gegen 12:30 Uhr abschlagen. Weitere Informationen:

www.WINSTONgolf-Senior-Open.com



Helfer gesucht: Hautnah bei den Pros

Wenn Sie golfbegeistert, zuverlässig, engagiert und flexibel sind, sollten Sie sich als Helfer bewerben. Über Ihre Anmeldung als freiwilliger Helfer der WINSTONgolf Senior Open würden wir uns freuen. Genauere Informationen zu den verschiedenen Tätigkeitsbereichen entnehmen Sie der Aufgabenbeschreibung in dem Anmeldeformular: info@winstongolf.de

Pro/Am-Turnier in Abu Dhabi

Vom 5. bis 12. Dezember 2014 findet die zweite Auflage des von Proscott Golfclubs organisierten Turniers statt. Bis zu 18 Teams aus einem Professional und 3 Amateuren können sich für das Event anmelden, bei dem auf allen drei Plätzen gespielt wird. Zum Leistungspaket der Reise (ab 2849 Euro) gehören 7 Übernachtungen im Crowne Plaza Abu Dhabi Yas Island und Flüge mit Etihad Airways ab/bis Frankfurt.

Weitere Infos unter
Telefon 040-5520100,
per Mail: em@proscott.com oder unter
www.proscott.com/eventreisen



Reise: Klasse statt Masse

Der Wow-Effekt von Abu Dhabi beginnt schon, sobald man über eine der Brücken auf die Hauptinsel fährt – plötzlich erscheint die Scheich Zayid-Moschee am Horizont. Mehr als 100 Meter hoch ragen die Minarette, unter die größte der 40 Kuppeln würde ein Einfamilienhaus passen. Trotz seiner Dimensionen wirkt der eine halbe Milliarde US-Dollar

teure Bau aber nicht protzig.

Diese Zurückhaltung ist typisch für Abu Dhabi. Denn das größte der sieben Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) hat viel Geld, doch stellt man hier den Wohlstand dezenter heraus als etwa in Dubai.



Das Motto Klasse statt Masse gilt auch für die Golfplätze in der Stadt. Mit fünf Anlagen ist die Auswahl zwar überschaubar, dafür gehören einige zum Besten,

was die Golfstaaten zu bieten haben. Der 27 Löcher-Platz des Abu Dhabi Golf Club ist schon fast ein Klassiker, auf dem die PGA European Tour immer im Januar Station macht. Zu dieser Jahreszeit sorgen milde Temperaturen und top-gepflegte Plätze für perfekte Spielbedingungen. Auch der Yas Links Golf Club und der Saadiyat Beach Golf Club haben sich nach ihrer Eröffnung im Jahr 2010 schnell in der Szene etabliert. Die Platzdesigner Kyle Phillips (Yas Links) und Gary Player (Saadiyat) haben Küstenplätze mit modernen Layouts und starkem Links-Charakter geschaffen.

Die Stadt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Historische Bauten wie das Weiße Fort mischen sich mit modernen Wolkenkratzern, grünen Parks und gepflegten Stränden. Die entspannte Atmosphäre in Abu Dhabi ist schon lange kein Geheimtipp mehr: 2013 kamen 2,8 Millionen Besucher an den Persischen Golf, 120.000 davon aus Deutschland. Und die Stadt wächst weiter: Auf der Insel Saadiyat entsteht ein Kulturdistrikt mit Ablegern berühmter Museen wie dem Louvre und Guggenheim. Das benachbarte Yas Island hat sich zu einem großen Unterhaltungs-Komplex mit Formel 1-Rennstrecke, Freizeitpark und Konzertarena entwickelt.

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
GOLF IN HAMBURG ist das Magazin des HGV
und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.



Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Sportallee 41, 22335 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam,
Clubkorrespondenten

Titelfoto: Jungseniorenmeisterschaften in
Hockenberg (Heine)

Verlag: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720
info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: GOLF IN HAMBURG erscheint
zweimonatlich im Februar, April, Juni, August,
Oktober, Dezember.

**Beachten Sie bitte die Beilage der Firma
Golf Versand Hannover in dieser Ausgabe.**

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



BLANKENESE

Elegantes Villenanwesen nahe Ortskern, Baujahr 1910, San. 2012, ca. 700 m² Wohnfl., 19 Zimmer, neue poggenpohl-Küche, 6 Bäder, 3 weitere Küchen, edles Parkett, Stuck, Innen-Pool, Gas-ZH, B, 111,0 kWh/(m²a), ca. 2.948 m² Süd-/Westgrundstück, Doppelgarage, KP: EUR 5.300.000,-

BÜRO BLANKENESE | TEL. 040.86 68 000-0



EPENDORF

E³ - EPENDORF HOCH DREI – 37 moderne Mietwohnungen, Neubau/Erstbezug, 3 Häuser, Wohnfläche ab 88,50 m², ab 3 Zimmer, hochwertige Ausstattung, Balkone, Loggien bzw. Terrassen und grüne Innenhofoasen, TG-Stellplatz möglich, Lift, MP: auf Anfrage (provisionsfrei)

BÜRO EPENDORF | TEL. 040.48 09 24 25



UHLHORST

Exkl. Architektenwhg. mit Alsterzugang, Bj. 2000, ca. 245 m² Wohnfl., Hochparterre u. Gartengeschoss, 4 Zi., Kamin, moderne Vollbäder, sep. Duschbad, Terrasse, Balkon, Garten mit Sondernutzungsrecht, 1 TG-Stellpl., Verbrauchsausweis, Gas, 123,3 kWh/(m²a), KP: EUR 3.500.000,-

BÜRO AUSSENALSTER-OST | TEL. 040.87 87 87-0



WOHLDRF-OHLSTEDT

Repräsentative Rotklinkervilla in exponierter Villenlage, Bj. 1907, ca. 314 m² Wohnfl., 8 Zi., mehrere Bäder, hochwertige EBK, Kaminzimmer, exkl. Ausstattung, ca. 1.264 m² Grundstück, Alarmanlage, Doppelcarport, Garage, Bedarfsausweis, Gas, 164,7 kWh/(m²a) KP: EUR 1.500.000,-

BÜRO ALSTERTAL | TEL. 040.53 05 43-0

TRAUM-MIETWOHNUNGEN – HAMBURGS BESTE ADRESSEN

ALSTER CAMPUS



Entspannt am Wasser wohnen

In direkter Nachbarschaft zur Alster lädt der Alstercampus zum Wohnen in der City ein. Die komfortablen, attraktiven Trend-Flats von 72 - 148 m² ermöglichen individuelle Gestaltung. Die optimale Anbindung zum Hamburger Verkehrsnetz, zur Shopping-, Gastro- und Kulturszene Hamburgs geben dem Alstercampus seinen Standortvorteil. Die hochwertig ausgestatteten Wohnungen können nach Vereinbarung besichtigt werden.

Weitere Informationen in der Alstertwiete 1a, 20099 Hamburg und unter www.witthoeft-alstercampus.com



KATHARINENQUARTIER



Mitten in Hamburg, im Herzen der Stadt

Urbanen Lebensraum zu schaffen, ist das eine. Sich dabei in gegebenen städtischen Strukturen zu bewegen, neue Standorte in historische Quartiere harmonisch zu integrieren, etwas anderes. Dass dies möglich ist, belegt das KATHARINENQUARTIER (Neue Gröningerstraße & Grimm) in der Hamburger Altstadt auf anspruchsvolle Weise. In diesem neuen Zuhause finden Freiheit und Geborgenheit gleichermaßen Platz wie Großstadtleben und Entspannung.

Das Witthöft-Team freut sich auf Ihren Besuch in der Musterwohnung, Grimm 3, 20457 Hamburg. Informationen unter www.witthoeft-katharinenquartier.com.